



2018

**Geschäftsbericht
ERGO Versicherung AG**

ERGO

ERGO Versicherung Aktiengesellschaft Bericht über das Geschäftsjahr 2018

Inhalt

- 4** Gesellschaftsorgane
 - 7** Kennzahlen 2018
 - 8** Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden der ERGO Versicherung AG
 - 10** Vorwort des Vorstandsvorsitzenden ERGO Versicherung AG
-

Lagebericht

- 13** Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2018
 - 15** Geschäftsverlauf 2018 im Überblick
 - 20** Geschäftsverlauf 2018 im Detail
-

Jahresabschluss

- 38** Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018
 - 42** Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2018
 - 47** Anhang
-

- 68** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
 - 73** Bericht des Aufsichtsrats
 - 74** Anschriften
-

Gesellschaftsorgane

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Clemens Muth

Mitglied des Vorstandes der ERGO Group AG, Düsseldorf

Stellvertretender Vorsitzender

Dipl.-Ök. Andree Moschner

Mitglied des Vorstandes der ERGO Group AG, Düsseldorf

Mitglieder

Dipl.-Ing. Gerald Fleischmann (bis 23.03.2018)

Vorsitzender des Vorstandes der Volksbank Wien AG, Wien

Mag. (FH) Florian Dangl (ab 23.03.2018)

Volksbank Wien AG, Wien

Markus Kosche (ab 23.03.2018)

UniCredit Bank Austria AG, Wien

Arbeitnehmervertreter

Susanne Fabian

Betriebsrat

Mag. Hermann Schier

Betriebsrat

Vorstand

Mag. Josef Adelman

Vorsitzender des Vorstandes

Walter Kralovec (bis 31.03.2018)

Mitglied des Vorstandes

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule (ab 01.01.2019)

Mitglied des Vorstandes

Dkfm. Josef Kreiterling

Mitglied des Vorstandes

Mag. Christian Noisternig (ab 01.04.2018)

Mitglied des Vorstandes

Dipl.-Math. Christoph Thiel

Mitglied des Vorstandes

Treuhänder

Mag. Harald Unger

Treuhänder-Stellvertreterin

Mag. Susanne Reder

Diese Angaben sind Teil des Anhangs.



Kennzahlen 2018

| Angaben in Mio. € | 2018 | 2017 | Veränderung in% Vorjahr |
|---|----------|----------|----------------------------|
| Prämieneinnahmen | | | |
| Lebensversicherung | 459,8 | 462,2 | -0,5 |
| Schaden- und Unfallversicherung | 84,0 | 77,4 | 8,6 |
| Versicherungsleistungen | | | |
| Lebensversicherung | 461,8 | 583,5 | -20,9 |
| Schaden- und Unfallversicherung | 50,8 | 49,2 | 3,2 |
| Bilanzgewinn | 13,7 | 3,1 | 343,7 |
| Kapitalanlagen | 6.025,1 | 6.196,3 | -2,8 |
| Eigenkapital | 378,8 | 378,2 | 0,2 |
| Vertragsbestand | | | |
| Lebensversicherung in Stk. | 712.449 | 748.922 | -4,9 |
| Versicherungssumme Lebensversicherung | 15.427,7 | 15.269,5 | 1,0 |
| Schaden- und Unfallversicherung in Stk. | 255.792 | 223.291 | 14,6 |

Vorwort

Zukunft gestalten



Dr. Clemens Muth
Aufsichtsratsvorsitzender
der ERGO Versicherung AG

Die ERGO Gruppe hat im Sommer 2016 das ERGO Strategieprogramm „Fit, digital und erfolgreich“ gestaltet. Damals wurde damit begonnen, die strategische Neuausrichtung in die Wege zu leiten mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der ERGO Group weiter zu verbessern. Im Jahr 2018 war Halbzeit beim ERGO Strategieprogramm und wir können feststellen, dass wir auf einem guten Weg sind – die Kunden stets im Fokus – ERGO zu einem modernen, international gut aufgestellten Versicherungsunternehmen zu entwickeln.

Um „Fit“ für die Zukunft zu werden, legen wir weiterhin großen Wert auf ein striktes Kostenmanagement zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der ERGO. Mit unserer Digitalisierungsstrategie schaffen wir die Grundlage für den Wandel des gesamten Geschäftsmodells, um den Anforderungen des heutigen Marktes gerecht zu werden. Mit maßgeschneiderten Lösungen für alle Kundensegmente werden wir auch in Zukunft erfolgreich in unseren ausgewählten Märkten sein. Um dieses Ziel zu erreichen, investiert die ERGO Gruppe eine Mrd. Euro in zukunftsweisende Innovationen, die in dieser Branche zunehmend eine Rolle spielen werden, etwa in künstliche Intelligenz, Robotics und Sprachsteuerung.

Auch international hat sich ERGO einiges vorgenommen. Wir fokussieren unser internationales Portfolio auf Unternehmen, die in ihrem Markt eine relevante Größe besitzen. Gleichzeitig wollen wir unsere Position in Wachstumsmärkten ausbauen. Die ERGO Versicherung AG befindet sich in einer Kernregion unserer Gruppe und baut in Österreich auf eine langjährige Kooperation mit zwei bedeutenden Bankpartnern auf. Auf dieser stabilen Basis werden wir die weiteren Vertriebswege, wie z. B. die Kooperation mit Maklern und die Ausschließlichkeitsorganisation, weiter stärken und die Digitalisierung vorantreiben.

Die ERGO Versicherung AG in Österreich repräsentiert ein Kernunternehmen der ERGO Gruppe mit jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich der Bankassurance und großer Expertise in der Lebensversicherung. Großes Potenzial wird im Schaden- und Unfallversicherungssegment für Österreich gesehen, worauf wir in den nächsten Jahren besonderen Fokus legen werden. Unterstützend dazu wird es zu einer Diversifikation der Vertriebswege durch einen verstärkten Ausbau des eigenen Außendienstes und des Vertriebsweges Makler kommen.

Herr Mag. Josef Adelman, Vorstandsvorsitzender und verantwortlich für die Sparte Leben, wird mit Ende März 2019 planmäßig aus dem Unternehmen ausscheiden. Seine große Erfahrung und sein unermüdliches Engagement haben die erfolgreiche Entwicklung der ERGO in Österreich nachhaltig geprägt. Für diese langjährigen Verdienste bedanke ich mich im Namen der ERGO Group und wünsche Herrn Mag. Adelman alles Gute für die Zukunft.

Mit dieser Änderung haben wir für die ERGO in Österreich personell die Weichen für die Zukunft gestellt. Herr Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule, der seit Anfang 2019 den Vorstand der ERGO Versicherung AG ergänzt, wird mit 1. April 2019 das Ressort Lebensversicherung übernehmen. Zum selben Zeitpunkt wird Herr Dr. Philipp Wassenberg den Vorsitz des Vorstandes übernehmen und das Ressort Schaden- und Unfallversicherung verantworten.

Gemeinsam sehen wir uns auf die Herausforderungen der Zukunft gut vorbereitet.



Dr. Clemens Muth
Aufsichtsratsvorsitzender der ERGO Versicherung AG

Vorwort

ERGO stellt Weichen für die Zukunft



Mag. Josef Adelman
Vorstandsvorsitzender
der ERGO Versicherung AG

Neuausrichtung für eine Fortsetzung des erfolgreichen Weges

Nach 30 Jahren in der Versicherungswirtschaft, davon 24 Jahre als Vorstand in der ERGO Versicherung und ihren Vorläufergesellschaften, werde ich mich ab April 2019 von dieser Funktion zurückziehen. Herr Dr. Philipp Wassenberg wird ab 1. April 2019 den Vorstandsvorsitz sowie das Ressort Schaden-/Unfallversicherung übernehmen. Herr Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule wird mit 1. April 2019 das Ressort Lebensversicherung übernehmen. Beiden Kollegen wünsche ich für diese Funktion alles Gute und viel Erfolg.

Bereits im Geschäftsjahr 2018 wurden alle Vertriebs- und Marketingaktivitäten in einem Vorstandsressort gebündelt. Die einzelnen Vertriebswege können dadurch noch zielgerichteter unterstützt werden, und die Ressourcensteuerung kann noch effizienter erfolgen. Im Rahmen dieser organisatorischen Neuausrichtung wurde auch die Vertriebsstrategie evaluiert und nachgeschärft. Weiterhin liegt ein starker Fokus auf den beiden erfolgreichen Bankkooperationen mit der UniCredit Bank Austria AG und den Volksbanken. Diese solide Basis bildet die Grundlage für den Ausbau des eigenen Außendienstes und der Maklerkooperationen sowie für den Ausbau des Direktvertriebes in allen Ausprägungen. Erste schöne Erfolge mit neuen Kooperationspartnern bestätigen die Richtigkeit dieser Diversifizierungsstrategie.

2018 konnte die ERGO Versicherung AG den Wachstumskurs in der Schaden- und Unfallversicherung erfolgreich fortsetzen: Ein deutlich über dem Marktdurchschnitt liegendes Wachstum von 9,8% im Bereich des Schaden- und Unfallversicherungsgeschäftes gepaart mit einer Verbesserung der Schadenquote führte in Österreich zu einer signifikanten Ergebnisverbesserung in diesem Segment. Die strategische Ausrichtung der Gesellschaft mit starken Wachstumsimpulsen in Schaden/Unfall trägt damit erste Früchte und wird den Kurs des Unternehmens auch künftig bestimmen. Als einen wichtigen Erfolgsfaktor unterstreicht die Auszeichnung des Assekuranz Award in der Sparte Schaden-/Unfallversicherung mit AAA-Gütesiegel („Sehr gut“) für „ERGO fürs Wohnen“ die Qualität der Produkte. In der Lebensversicherung konnten wieder mehr Kundinnen und Kunden für langfristige Sparprozesse gewonnen werden: Das Geschäft von Lebensversicherungen gegen Einmalprämien konnte um 9,7% ausgebaut werden. Dennoch war bei den Prämieinnahmen des Gesamtgeschäftes der Lebensversicherung ein Rückgang um 0,5% zu verzeichnen. Dabei hat das Produktflaggschiff der ERGO in der Lebensversicherung „ERGO fürs Leben“ sehr gute Neugeschäftszuwächse verzeichnen können.

ERGO 2021: Einfach. Digital.

Der technologische Wandel veränderte und verändert bisher gewohntes Nutzungsverhalten sowie die Interaktion zwischen Kunden und Unternehmen. Die Erwartung unserer Kunden hinsichtlich digitaler Services steigt aufgrund von Erfahrungen anderer Branchen und Start-ups. Um diesen Erwartungen Rechnung zu tragen, haben wir 2018 im Rahmen unsere Digitalisierungsstrategie „ERGOlution 1.0“ unser Produktangebot für den digitalen Einsatz ausgebaut und weitere Fortschritte in der Erhöhung des Automatisierungsgrades bei Verarbeitungsprozessen in der Verwaltung und in der Schadenbearbeitung erreicht. In Fortsetzung dieser ersten Digitalisierungswelle werden wir ab 2019 mit der überarbeiteten Digitalisierungsstrategie „ERGOlution 2.0“ unter dem Leitsatz „ERGO 2021: Einfach. Digital.“ der erwarteten weiteren Veränderung im Kunden- und Marktverhalten mit entsprechenden Projekten Rechnung tragen.

Anhaltend hohe Servicequalität

Zum vierten Mal in Folge wurde die ERGO Versicherung AG im Rahmen einer breit durchgeführten Umfrage zum Service-Champion der Versicherungsbranche in Österreich gekürt. Darüber hinaus liegt die ERGO Versicherung AG im Gesamt-Ranking auf einem „Bronze“-Medaillenrang. Diese dauerhaft positive Resonanz unserer Kundinnen und Kunden freut uns außerordentlich und spiegelt die Resultate unserer Qualitätsbemühungen auf erfreuliche Weise wider und ist Ansporn, unser Serviceangebot kontinuierlich weiter auszubauen.

Ich bedanke mich bei unseren Vertriebspartnern für ihr Engagement und das Vertrauen, das sie unseren Produkten und unserer Servicequalität entgegenbringen.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für ihren Einsatz und ihre Leistungsbereitschaft und dafür, dass sie unsere Kunden mit Servicequalität überzeugen wollen.

Unseren Kundinnen und Kunden danke ich dafür, dass sie uns vertrauen – unseren Produkten, unserer Leistungsfähigkeit und unserem Service.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!



Mag. Josef Adelman

Vorstandsvorsitzender der ERGO Versicherung AG

Lagebericht

Zur leichteren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt. Sie beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Lagebericht

Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2018

Wirtschaft

Internationale Entwicklungen

Die Weltwirtschaft befand sich im Jahr 2018 weiterhin im Aufschwung. Die Prognosen der Europäischen Kommission und der OECD gehen für 2018 von einem Weltwirtschaftswachstum von 3,7% aus. Im Euroraum betrug der BIP-Anstieg laut vorläufigen Berechnungen 2,1% und wurde vom privaten Konsum und einer weiteren Verbesserung der Situation auf den Arbeitsmärkten getragen. In den USA lag das BIP mit einem Plus von 2,9% über jenem des Euroraums.¹

Das Wachstum in China verlangsamte sich im Laufe des Jahres moderat auf 6,6%, als dämpfender Faktor wirkte sich der Handelskonflikt mit den USA aus.¹

Die Inflationsrate im Euroraum betrug laut vorläufigen Prognosen der Europäischen Zentralbank (EZB) per Jahresende 1,8%, die Arbeitslosenquote laut Eurostat-Definiton lag bei 8,2% und damit leicht unter dem Vorjahreswert.²

Trotz des zuletzt beobachteten Rückgangs liegt der Rohölpreis noch immer deutlich über dem Niveau von 2017. Der Preis für ein Fass Rohöl der Marke Brent notierte im 3. Quartal 2018 bei 75,8 USD, während er im 4. Quartal 2017 noch bei 54,8 USD lag.²

Finanzmärkte

Das von der Europäischen Zentralbank (EZB) im Jahr 2015 eingeführte Anleihenankaufprogramm ist mit Ende 2018 ausgelaufen. Der Leitzins der EZB wurde jedoch auch Ende 2018 unverändert bei null Prozent belassen.³

Im Gegensatz dazu hat die Federal Reserve Bank (Fed) den US-Leitzins im Dezember 2018 wieder auf 2,5% angehoben. Damit ist der US-Leitzins auf demselben Niveau wie Ende 2017, nachdem er im Juli auf 2,0% gesenkt wurde.⁴

2018 war für die US-Börsen das schlechteste Jahr seit 2008. Der S&P-Index verlor in den vergangenen zwölf Monaten 6,2%, der NASDAQ 3,9% und der Dow Jones 5,6%.⁵

Der EURO STOXX 50 hatte einen Rückgang von rund 12,0% im Jahresvergleich.⁶ Der DAX hat im Jahr 2018 rund 18,3% verloren. Es ist das erste Mal seit 2011, dass der Leitindex keinen Gewinn einfährt und der höchste Rückgang seit 2008.⁷

Auch der Wiener Aktienmarkt konnte sich diesem Trend nicht entziehen. Der ATX musste einen Kursrückgang von 18,0% im Jahr 2018 hinnehmen. Der Wiener ATX konnte noch bis Dezember mit dem EURO STOXX 50 mithalten, doch die Ankündigung einer hohen Bankensteuer in Rumänien und der deutliche Verfall des Ölpreises haben die Schwergewichte der Wiener Börse, Erste Group und OMV, deutlich belastet.⁶

Von Jänner bis Dezember 2018 verlor der Euro gegenüber dem US-Dollar rund 6,6% an Wert und lag bei 1,2. Ursache dafür dürfte das höhere Wirtschaftswachstum der USA und das im Vergleich zum Euroraum höhere Zinsniveau gegenüber dem Euro sein.⁸

Österreich

Die österreichische Wirtschaft befindet sich in der Spätphase eines kräftigen Konjunkturaufschwungs. 2018 wird das BIP-Wachstum mit 2,7 % deutlich höher sein als im Durchschnitt des Euroraumes. Bestimmend dafür ist vor allem die rege Industriekonjunktur, aber auch die meisten anderen Wirtschaftsbereiche expandieren kräftig. Der Produktionszyklus hat seinen Höhepunkt zwar überschritten, die Industriebetriebe sind jedoch überwiegend optimistisch hinsichtlich der künftigen Entwicklung. Eine schrittweise Drosselung der Investitionsaktivitäten ist bereits zu erkennen. 2018 wurde wenig importiert, und es bildeten sich keine neuen Lagerbestände mehr. Die Abschlüsse der Herbstlohnrunde 2018 lagen etwas über den Erwartungen und die expansive Fiskalpolitik, insbesondere die Einführung des Familienbonus, dämpft die Abgabenbelastung. Dies stärkt den privaten Konsum, der in den kommenden Jahren zur Stütze des Wirtschaftswachstums wird.⁹

2018 hat sich die Lage am österreichischen Arbeitsmarkt weiter verbessert. Laut Prognose lag die Arbeitslosenquote 2018 nach nationaler Berechnung bei 7,7%. Im Vorjahr lag die Arbeitslosenquote noch bei 8,6%. Trotz eines weiter steigenden Arbeitskräfteangebots verzeichnete das Arbeitsmarktservice im Vergleich zu 2017 den stärksten relativen Rückgang an arbeitslosen oder in Schulung vorgekehrten Personen seit dem Jahr 2000.¹⁰

Die Sparquote der Österreicher lag 2018 bei rund 6,9% des verfügbaren Einkommens und damit unter dem Niveau von 2017 (7,6%).¹¹ Das klassische Sparen bleibt in Österreich weiter die wichtigste Form der Vermögensanlage.¹²

Der österreichische Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) wie auch die Kerninflationsrate waren Ende 2018 weitgehend unverändert auf dem Niveau der Vormonate. Die Gesamtinflationsrate belief sich Ende 2018 auf 2,1%; die Kerninflationsrate – HVPI ohne Energie und Nahrungs-

mittel – lag bei 1,9%.¹³ Ein Rückgang der Inflationsraten bei Nahrungsmitteln und Industriegütern ohne Energie wurde durch einen gleichzeitigen Anstieg der Teuerung bei Dienstleistungen wieder kompensiert. Der HVPI liegt damit leicht über der von der Europäischen Zentralbank angestrebten Inflationsrate von knapp unter 2,0%.¹⁴

Die österreichische Versicherungswirtschaft 2018

Gesamtprämienaufkommen

Nach ersten Berechnungen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) vermerkte die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2018 insgesamt ein Prämienwachstum von 1,2% auf 17,3 (17,1) Mrd. €. Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahres 2018 beliefen sich auf 13,9 (14,6) Mrd. €, das entspricht einem Rückgang von 4,8% im Vergleich zum Vorjahr.

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung verringerte sich das Prämienvolumen 2018 um 3,6% auf 5,6 (5,8) Mrd. €. Die laufenden Prämien gingen um 1,7% auf 4,9 (5,0) Mrd. € zurück. Die Einmalergläge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 0,7 (0,8) Mrd. € einen Rückgang von 14,7%. Im Jahr 2018 wurden in der Lebensversicherung Leistungen im Ausmaß von 6,6 (7,1) Mrd. € ausbezahlt. Das entspricht einem Rückgang von 7,6%. Dabei sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen nicht erfasst.

Schaden- und Unfallversicherung

Das Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung stieg laut VVO um 3,5% auf 9,5 (9,2) Mrd. € an. Die Leistungen sanken um 2,5% auf 5,9 (6,1) Mrd. €.

1 ÖNB; Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage; Jänner 2019
 2 ÖNB; Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage; Dezember 2018
 3 EZB; Pressemitteilung; Geldpolitische Beschlüsse; 13.12.2018
 4 ÖNB; Internationaler Vergleich: Leitzinssätze; Jänner 2019
 5 Reuters Marktnachrichten; US-Börsen beenden turbulentes Jahr im Plus; 01.01.2019
 6 Wiener Börse News; Aktuelle Marktanalyse: Ampel auf Gelb; 15.01.2019
 7 Reuters Marktnachrichten; Keine Partylaune an den Börsen; 28.12.2018
 8 ÖNB; Inflation Aktuell Die Inflationsanalyse der ÖNB; Q4 2018
 9 WIFO; Prognose für 2018 bis 2020: Konjunkturabkühlung auf hohem Niveau, Dezember 2018
 10 AMS; Jahr 2018; Spezialthema zum Arbeitsmarkt; Jänner 2019
 11 ÖNB; Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage; Dezember 2018
 12 Kleine Zeitung; „Nationalbank-Studie: So veranlagen die Österreicher ihr Geld“; vom 24.10.2018
 13 ÖNB; Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage; Jänner 2019
 14 ÖNB; Inflation Aktuell Die Inflationsanalyse der ÖNB; Q4 2018

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2018 im Überblick

Die ERGO Versicherung AG ist eine etablierte Versicherung am österreichischen Markt und betreibt das Versicherungsgeschäft in den Sparten Leben sowie Schaden/Unfall. In der Lebensversicherung zählt das Unternehmen zu den Top 4 Versicherungsgesellschaften am heimischen Markt.

Die Eigentümer der ERGO Versicherung AG sind die ERGO Austria International AG und die ERGO International AG.

Die ERGO Austria International AG ist eine Versicherungsholding und Teil der international tätigen Düsseldorfer Versicherungsgruppe ERGO Group AG. Sie ist mit eigenen Gesellschaften in Österreich und einigen Ländern in Mittel- und Osteuropa aktiv tätig. Die ERGO Group AG gehört zu Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger.

Als Hauptvertriebspartner der ERGO Versicherung AG fungieren die UniCredit Bank Austria AG und die Volksbanken. Die Kooperation mit den beiden Bankpartnern bildet die solide Basis für den Ausbau weiterer Vertriebswege und die erfolgreiche Entwicklung der ERGO Versicherung AG.

Des Weiteren erfolgt der Vertrieb über den eigenen Außendienst, die ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Agenturvertriebe, Makler, die D.A.S. Rechtsschutz AG, über die Direktvertriebswege Mailing, Telefon und Internet sowie über Kooperationspartner.

Die Gesellschaft betreibt Zweigniederlassungen in Slowenien und Ungarn. In beiden Ländern werden Produkte der Sparte Schaden/Unfall verkauft, und in der slowenischen Zweigniederlassung werden zusätzlich Lebensversicherungsprodukte angeboten.

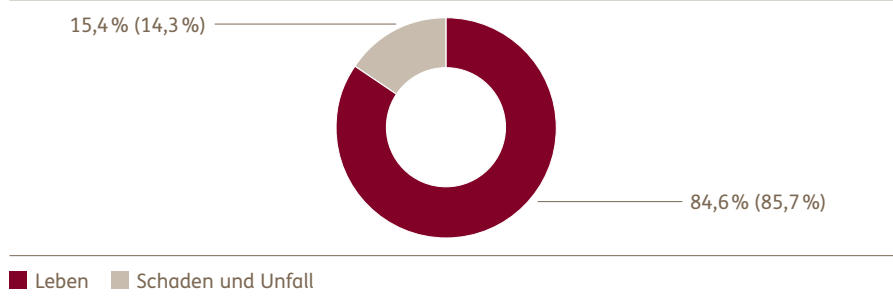
Im Berichtszeitraum wurde die Entscheidung getroffen, die Anteile an den beiden kroatischen Gesellschaften, ERGO životno osiguranje d.d., Zagreb und ERGO osiguranje d.d., Zagreb, zu veräußern. Die Vertragsunterzeichnung erfolgte im April 2018 und die Umsetzung ist am 27. Februar 2019 erfolgt.

Prämieneinnahmen und Leistungen

Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete im Jahr 2018 insgesamt 543,8 Mio. € an verrechneten Prämien. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 bedeutet das einen Prämienanstieg von 0,8%, der auf das überdurchschnittliche Wachstum in der Höhe von 8,6% in der Sparte Schaden/Unfall zurückzuführen ist.

In der Lebensversicherung wurden 459,8 (462,2) Mio. € an Prämien eingenommen. Das entspricht einem Anteil von 84,6 (85,7)% am Gesamtprämienaufkommen. Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung betragen 84,0 (77,4) Mio. € und tragen mit einem Anteil von 15,4 (14,3)% zum Gesamtgeschäft bei.

Prämienanteile 2018 nach Geschäftsbereichen (Werte 2017 in Klammern)



Aus dem direkten Geschäft stammten 541,6 (537,3) Mio. € und auf das indirekte Geschäft entfielen 2,3 (2,2) Mio. €.

Die Versicherungsleistungen – inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen – beliefen

sich im Geschäftsjahr 2018 auf 512,5 Mio. €. Das ist ein Rückgang um 19,0% gegenüber dem Vorjahr und vorrangig auf nicht realisierte Gewinne der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zurückzuführen.

Die Zweigniederlassung in Slowenien verzeichnete Prämieinnahmen in der Höhe von 13,1 (13,2) Mio. €. Dies stellt einen Rückgang um 0,7% gegenüber der vergangenen Berichtsperiode dar. In der Lebensversicherung wurden Prämieinnahmen in der Höhe von 2,5 (2,8) Mio. € erzielt. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden Prämien von 10,7 (10,4) Mio. € vereinnahmt. Somit konnte eine Steigerung um 2,3% gegenüber dem Vorjahr erzielt und der Prämienanteil auf 81,1% erhöht werden.

Die vereinnahmten Prämien der ungarischen Zweigniederlassung betragen 0,6 (0,8) Mio. € und wurden ausschließlich in der Sparte Schaden- und Unfallversicherung erzielt.

Produktschwerpunkte

Die ERGO Versicherung AG hat ein breit gefächertes Produktangebot in der Sparte Lebensversicherung. Dieses reicht von der klassischen Er- und Ablebensversicherung, der Lebensversicherung mit flexibler Veranlagung und dem Vermögensaufbau mit fondsgebundener Lebensversicherung, der Vermögensveranlagung mit indexgebundener Lebensversicherung, der Risikoversicherung über die Bestattungsvorsorge und die Berufsunfähigkeitsversicherung bis hin zur betrieblichen Vorsorge.

Zum Produktportfolio in der Schaden- und Unfallversicherung zählen die private Unfallversicherung, Haushalt- und Eigenheimversicherungen, Kfz-Versicherungen für Privat- und Firmenkunden sowie Versicherungen für den gewerblichen Bereich.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Risikovorsorgeprodukt „ERGO fürs Absichern. Die Risikoversicherung mit Verantwortung.“ überarbeitet und für die Kunden noch attraktiver gestaltet. Die Risikoversicherung ist eine Vorsorgelösung, um die Familie bzw. ein Unternehmen finanziell abzusichern, einen Kredit zu besichern oder vor existenzbedrohenden wirtschaftlichen Folgen zu schützen. Die wesentlichen Neuerungen bestehen darin, dass zwei Personen in einem Vertrag mit einer bestimmten Versicherungssumme versichert werden können. Des Weiteren wurde das Bedingungsmerkmal angepasst und die Gesundheitsfragen neu gestaltet. Darüber hinaus sind die Erhöhung der Versicherungssumme und die Verlängerung des Vertrages unter bestimmten Voraussetzungen ohne neu-erliche Gesundheitsprüfung möglich.

Das im Frühjahr 2016 erfolgreich eingeführte Lebensversicherungsprodukt „ERGO fürs Leben. Die flexible Vorsorge.“ wurde weiterhin im laufenden Geschäftsjahr von allen Kooperations- und Vertriebspartnern sehr gut abgesetzt. „ERGO fürs Leben“ kombiniert die klassische mit der fondsgebundenen Veranlagung. Der Kunde kann – abhängig von seiner Risikoneigung und seiner derzeitigen Lebenssituation – wählen, ob seine

Prämie im klassischen Deckungsstock, in Fonds oder in einer Mischung aus beiden veranlagt wird. Der klassisch veranlagte Teil von „ERGO fürs Leben“, der einen Garantiezinssatz von null Prozent aufweist, hat eine differenzierte Gewinnbeteiligung im Vergleich zur herkömmlichen klassischen Lebensversicherung.

Während der Vertragslaufzeit gibt „ERGO fürs Leben“ den Kunden die Möglichkeit, jeweils zum Monatsende kostenlose Umschichtungen zwischen der klassischen und fondsgebundenen Veranlagung durchzuführen.

Mit dem erfolgreichen Absatz des flexiblen Vorsorge-Produktes konnte dem Neugeschäfts-Rückgang in der klassischen Lebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung entgegen gewirkt werden.

Das positive Vertriebsergebnis von „ERGO fürs Leben“ zeigt, dass innovative Vorsorgelösungen von Kunden und Vertriebspartnern nachgefragt werden. Der Anteil des Fondsinvestments spiegelt die Bereitschaft der Kunden wider, sich mit den Chancen und Risiken des Kapitalmarktes auseinander zu setzen. Dies wird darauf zurückgeführt, dass „ERGO fürs Leben“ eines der flexibelsten Lebensversicherungsprodukte am österreichischen Versicherungsmarkt ist und der Kunde die Möglichkeit hat, seine in der Vergangenheit getroffene Entscheidung zu überdenken und ohne Kostenbelastung auf seine neue Markteinschätzung und seine Bedürfnisse anzupassen.

Speziell für unsere Bankpartner wurde im Berichtszeitraum „ERGO fürs Leben“ um einen Unterstützungsbeitrag bei Arbeitslosigkeit für einen Zeitraum von einem Jahr ergänzt, wenn der Kunde seinen Job unfreiwillig verliert.

Die Herbst-Werbekampagne „#IchWerde100“ sowie Online- und Social Media Aktivitäten haben den Verkauf von „ERGO fürs Leben“ unterstützt.

Das im Herbst 2017 lancierte Veranlagungsprodukt „ERGO fürs Vermögen 5/2033. Die indexgebundene Lebensversicherung.“ stand im Geschäftsjahr 2018 weiterhin im Verkauf. Es handelt sich hierbei um eine limitierte indexgebundene Lebensversicherung, bei der in eine strukturierte Anleihe investiert wird. Die Kunden sind an der Entwicklung des EURO STOXX 50 Index beteiligt. Dieser Index ist ein Aktienindex, der sich aus den 50 größten, börsennotierten Unternehmen des Euro-Raumes zusammensetzt. Unabhängig von dessen Entwicklung beträgt die Mindestauszahlung (Kapitalschutz) 100% der Einmalprämie abzüglich Versicherungssteuer. Das Produkt bietet darüber hinaus einen Ablebensschutz, da im Ablebensfall während der Laufzeit mindestens 115% der Einmalprämie abzüglich Versicherungssteuer ausbezahlt werden.

Die „ProIncome Berufsunfähigkeitsversicherung“ bzw. „Berufsunfähigkeits-Vorsorge“ der ERGO Versicherung AG bietet den Kunden Schutz vor finanziellen Einbußen, wenn die versicherte Person ihren Beruf krankheits- oder unfallbedingt nicht mehr ausüben kann. Das existenzbedrohende Risiko einer Berufsunfähigkeit wird hierzulande immer noch stark unterschätzt. Das Produkt punktet durch die Existenzabsicherung bei Berufsunfähigkeit, einmalige Zusatzzahlungen bei Unfall bzw. beim Wiedereinstieg ins Berufsleben, Nachversicherungsgarantien, Sonderschutz bei Infektionen für alle Berufe und durch die Versicherbarkeit von Studenten, Hausfrauen und Lehrlingen.

Der Ausbau der Sparte Schaden/Unfall wurde im Geschäftsjahr 2018 weiter forciert.

Zu Beginn des Berichtszeitraumes wurde die neue Haushalt- und Eigenheimversicherung „ERGO fürs Wohnen. Die flexible Haushalt- und Eigenheimversicherung.“ am Markt lanciert. Das von Vertriebspartnern und Kunden sehr gut angenommene Produkt bietet – abhängig von der individuellen Wohnsituation – drei Varianten: den günstigen Start-Schutz, den Basis-Schutz und den umfassenden Plus-Schutz. In den Ausstattungsvarianten „Basis“ und „Plus“ können – je nach Bedarf – Zusatzbausteine abgeschlossen werden, wie beispielsweise Photovoltaik, Garten, Pool, Heizungsanlagen, Haustechnik und vieles mehr. „ERGO fürs Wohnen“ punktet darüber hinaus mit der Erweiterung der Rohbaudeckung auf die Haushaltversicherung. Die 24 Stunden Home Assistance und eine Gratis-Unwetterwarnung runden das Angebot ab.

Der Vertrieb von „ERGO fürs Wohnen“ wurde durch die neue Werbekampagne #UnkaputtbarWohnen im Frühjahr 2018 unterstützt.

Die Photovoltaik-Versicherung, ob als Zusatzbaustein von „ERGO fürs Wohnen“ oder als Einzelversicherung abgeschlossen, schützt das umweltfreundliche Investment, unabhängig davon, ob die Photovoltaik-Anlage privat oder gewerblich genutzt wird. Die Versicherung bietet einen überdurchschnittlichen Leistungsumfang. Es sind u.a. Ungeschicklichkeit und Bedienungsfehler mitversichert.

Seit November 2018 wird bei MediaMarkt und Saturn die neue Garantieverlängerung „ERGO Smart Protect“ angeboten. Mithilfe der Garantieverlängerung sind Neugeräte auch noch nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistung (zwei Jahre) bzw. der Herstellergarantie bis fünf Jahre nach dem Kaufdatum umfassend geschützt. „ERGO Smart Protect“ ist für TV, HiFi und Haushaltsgeräte erhältlich.

Im Berichtszeitraum wurde das Kfz-Produkt weiterentwickelt, das sich besonders durch modularen Aufbau auszeichnet. Bei

Kaskoverträgen ist die Kooperation mit dem Serviceanbieter KFZ Pflaster GmbH hervorzuheben, die den Kunden im Schadenfall zusätzliche Services bietet, wie beispielsweise ein gratis Leihauto oder Hol- und Bring-Service des beschädigten Fahrzeugs in die Werkstätte inklusive Innen- und Außenreinigung. Unser Kooperationspartner Carglass® übernimmt für Kasko-Kunden schnell und unkompliziert Reparaturen von Glasschäden aller Art am Auto. Die Reparatur kann darüber hinaus auch beim Kunden vor Ort erfolgen, sodass in vielen Fällen der Weg in die Werkstatt entfällt.

Die ERGO Versicherung AG bietet in Kooperation mit Schaden-Manager.com das neue Service Schaden-Tracking an. Über einen Link können Kfz-Kaskokunden den Reparaturstatus in einer unserer Partnerwerkstätten in Echtzeit abrufen.

Die Fuhrpark-Versicherung für Pkw und Lkw bis 3,5 t wurde auch 2018 von den Kunden gut angenommen. Die einfache Berechnung einer Durchschnittsprämie für die gesamte Flotte ermöglicht einem Unternehmer, mit fixen Kosten pro Fahrzeug zu kalkulieren. Das Klein-Flotten-Produkt bietet europaweite Kfz-Assistance. Durch die Kooperation mit der KFZ Pflaster GmbH – auch im Firmenwagenbereich – bleibt der Einsatz des Fuhrparks flexibel und Ausfallszeiten werden niedrig gehalten.

Die ERGO Versicherung AG bietet gemeinsam mit dem Partner OCC Assekuranzkontor GmbH die Oldtimer- & Klassiker-Versicherung an. Es kann hierbei durch breitgefächertes Know-how und maßgeschneiderte Versicherungslösungen rund um historische und moderne Liebhaber-Fahrzeuge gepunktet werden.

Die Versicherungslösungen, die von der ERGO Versicherung AG in Kooperation mit Harley-Davidson angeboten werden, finden bei Harley-Davidson-Kunden weiterhin sehr guten Anklang. Die Leistungen sind speziell auf die Bedürfnisse von Harley-Fahrern zugeschnitten.

Im Produktportfolio befinden sich ebenfalls die Mikroversicherungsprodukte Online-Fahrradversicherung, die Bergungskostenversicherung und die Haustier-Mitfahrversicherung. Der Prozess – vom Antrag bis zur Police – ist vollständig digital: Die Versicherung wird vom Kunden online abgeschlossen und endet automatisch. Die Vorteile für die Kunden liegen in der einfachen Handhabung und im kurzfristigen Versicherungsbeginn, den die Kunden selbst festlegen können.

Die Online-Fahrradversicherung der ERGO Versicherung AG, welche auch in Kooperation mit Hervis angeboten wird, schützt gegen Diebstahl, Vandalismus und Pannen – mit einer umfassenden Pannenhilfe in ganz Österreich. Mit wenigen Klicks können Kunden ihr Fahrrad schnell und bequem online versichern.

Durch das Bausteinsystem in der Unfallversicherung ist eine Vielzahl von individuellen Kombinationen möglich. Sie punktet mit über dem Markt liegenden Leistungen bei Dauerinvalidität, vollem Versicherungsschutz bei bisher nicht gedeckten Risiken sowie 100%iger Übernahme von Such-, Rettungs- und Bergungskosten (inkl. Notfall-Helikopter) im Rahmen unseres SOS-Services. Die Leistungen des Rehabilitation-Managements runden das Angebot zur leichteren Wiedereingliederung in den Alltag ab.

Die Wohngebäudeversicherung der ERGO Versicherung AG bietet Versicherungsschutz, der maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten ist. Die Wohngebäudeversicherung richtet sich an Eigentümer von Mehrparteien-Wohnhäuser mit mindestens drei Wohneinheiten und maximal einem Drittel gewerblicher Nutzung.

Im Berichtszeitraum wurde große Aufmerksamkeit auf die Schulung der Vertriebsmitarbeiter gelegt – wie bereits in den letzten Jahren, um die Beratungsqualität hoch zu halten und das geplante Absatzwachstum weiter anzukurbeln.

Vertrieb und Kooperationen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden mit Wirkung ab 1.4.2018 alle Vertriebs- und Marketingaktivitäten in einem Vorstandsressort gebündelt. Die einzelnen Vertriebswege können dadurch noch zielgerichteter unterstützt werden, und die Ressourcensteuerung kann noch effizienter erfolgen.

Im Rahmen dieser organisatorischen Neuausrichtung wurde auch die Vertriebsstrategie evaluiert und nachgeschärft. Durch die Digitalisierung hat sich das Kundenverhalten deutlich verändert, die Kunden wollen heute selbst entscheiden, wann, wo und wie sie ihre Versicherungsgeschäfte erledigen. Dem Rechnung tragend, zielt die Vertriebsstrategie auf eine Transformation zu einem Multikanalversicherer mit exzellentem Kundenerlebnis ab. Im Rahmen dieser strategischen Transformation liegt weiterhin ein starker Fokus auf den beiden erfolgreichen Bankkooperationen mit der UniCredit Bank Austria AG und den Volksbanken. Mit beiden Bankpartnern werden zusätzlich die digitalen Kanäle ausgebaut.

Die Transformation zum Multikanalversicherer bedeutet, dass – neben den Aktivitäten zur Festigung der Kooperationen mit den Bankpartnern – auch der Ausbau alternativer Vertriebswege stärker in den Fokus genommen wird.

Im Vorstand wurde daher im September 2018 eine neue Maklerstrategie zur forcierten Bearbeitung des Marktes unter Nutzung der Digitalisierung beschlossen. Ziel ist es, diesen Vertriebsweg sowohl im Bereich des Retailgeschäfts (Eigenheim/Haushalt, Kfz, Unfallversicherung) als auch im Bereich

der Gewerbeversicherung nachhaltig aufzubauen und den Marktanteil im Maklermarkt signifikant auszubauen.

Die Außendienstorganisation hat das Ziel, bis Ende 2021 durch einen jährlichen stufenweisen Aufbau weiter zu wachsen. Diese Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter setzen sich einerseits aus Versicherungsfachkräften und andererseits aus neuausgebildeten Quereinsteigern zusammen. Ein besonderes Augenmerk wird, neben der Ausbildung der Quereinsteiger, auch auf die Nutzung anderer Vertriebskanäle zur Leadgenerierung gelegt. Entsprechende Projekte wurden mit beiden Bankpartnern und dem Direktvertrieb im 4. Quartal 2018 aufgesetzt.

Bei der ERGO Vorsorgemanagement GmbH als Spezialist im Vorsorgebereich steht die nachhaltige Gewinnung neuer Geschäftspartner sowie die weitere Steigerung der Qualität in der Beratung und im Verkauf im Vordergrund.

Ebenfalls ausgebaut werden die Direktvertriebsaktivitäten. Die ERGO Versicherung AG verfügt bereits heute über ein breites Portfolio an direkt im Internet abschließbaren Versicherungen. Neben klassischen Produkten, wie Kfz-Versicherung oder Eigenheim-/Haushaltversicherung, sind auch innovative Lösungen mit Ausschnittsdeckungen, wie beispielsweise die Bergungskostenversicherung, verfügbar. Der Ausbau dieser Lösungen wird konsequent vorangetrieben.

Daneben besteht ein starker Fokus auf Gewinnung von österreichischen Retailpartnern im Bereich der Annexversicherung und der damit möglichen Nutzung der Kundenfrequenzen für den Versicherungsvertrieb. Im Jahr 2018 konnten hier mit der Media Markt Saturn Gruppe, Hervis und Hartlauer drei führende österreichische Retailer als Partner gewonnen und auf diese Weise die Diversifikation der Vertriebskanäle deutlich verbessert werden.

Digitalisierung

Im Jahr 2018 setzte die ERGO Versicherung AG weiter konsequent und erfolgreich die Projekte im Rahmen des 2015 entwickelten Digitalisierungsprogrammes „ERGOlution“ unter dem Leitsatz „ERGO 2018: Führend durch digitale Innovation“ um.

Insbesondere in der Erhöhung des Automatisierungsgrades bei internen Prozessen, bei der Weiterentwicklung des Portals als moderne Verkaufs- und Serviceplattform für unsere Vertriebspartner sowie in der Optimierung unseres führenden Internetauftritts mit seinen digitalen Vertrags-Abschlussstrecken konnten gute Fortschritte erreicht werden. Weiters wurde der Dunkelverarbeitungsprozess verbessert und für weitere Produkte im Bereich der Schaden-/Unfallversicherung eingesetzt.

Zugleich wurde 2018 intensiv an der Erarbeitung einer Folgestrategie „ERGOlution 2.0“ gearbeitet. Mit einem angepassten Leitbild adressiert sie unter dem Leitsatz „ERGO 2021: Einfach. Digital.“ insbesondere die strategischen Handlungsfelder Multikanal & Hybrider Kunde, (Robotics-) Process Automation, Schaden-/Leistungsdigitalisierung, Daten und Analytics sowie neue Geschäftsmodelle.

Die Ergebnisse der Studie „Digital Leader Study Austria“ der Unternehmensberatung Bearing Point bestätigen unseren Weg. Die Studie bewertet branchenübergreifend in sechs Dimensionen die digitalen Fähigkeiten der Unternehmen an der Kundenschnittstelle. In der Dimension „Digitales Marketing“ wurde die ERGO branchenübergreifend auf Platz 1 bewertet.

Auszeichnungen

Einmal jährlich erstellt die Analysegesellschaft ServiceValue GmbH gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main das größte Service-Ranking Österreichs, bei dem der erlebte Kundenservice anhand von Kundenurteilen bewertet wird. Insgesamt wurden im Jahr 2018 rund 109.000 österreichische Kunden zu ihrer Servicezufriedenheit bei 401 Unternehmen aus 42 Branchen befragt – deutlich mehr als in den Vorjahren. Die Umfrage wurde online und ohne Einbindung der Unternehmen durchgeführt. Die ERGO Versicherung AG konnte sich in Österreich bereits zum vierten Mal in Folge als Branchensieger durchsetzen und wurde erneut Service-Champion im erlebten Kundenservice in der Gruppe Versicherungen. Darüber hinaus liegt die ERGO Versicherung AG im Gesamt-Ranking auf einem „Bronze“-Medaillenrang.

Zudem gab es eine Top-Bewertung bei einem Produkt in der Sparte Schaden-/Unfallversicherung. Der Assekuranz Award zeichnet die besten Versicherungen aus Sicht von Versicherungsmaklern aus. Dieses Siegel ist ein anerkanntes Gütekriterium der Versicherungsbranche. „ERGO fürs Wohnen“ wurde mit einem AAA-Gütesiegel („Sehr gut“) ausgezeichnet.

Regulatorisches Umfeld

Mit 1.10.2018 wurde die Vermittlerrichtlinie „Insurance Distribution Directive“ (IDD) umgesetzt. Ziele sind die Herstellung einheitlicher Wettbewerbsbedingungen für alle Vertriebskanäle und die Gewährleistung eines einheitlichen Schutzes für Versicherungsnehmer, insbesondere beim Vertrieb von Versicherungsanlageprodukten. Dies schlug sich sowohl bei ERGO als auch bei den Vertriebskanälen nieder, indem neue oder weitere berufliche und organisatorische Anforderungen, konkrete Vorgaben für die Produktentwicklung und die Produktfreigabe, gestiegene allgemeine Wohlverhaltens- und Beratungspflichten sowie Verbesserungen bei der Produktinformation umzusetzen waren. Auch die Kooperationsver-

einbarungen mit Vermittlern wurden den Erfordernissen der IDD entsprechend überarbeitet. Die aus der IDD resultierenden Maßnahmen wurden von ERGO in allen relevanten Handlungsfeldern, sowohl in organisatorischer als auch in technologischer Hinsicht, zeitgerecht implementiert.

Die ERGO Versicherung AG hat sich in einem unternehmensweiten Projekt – und unter Einbindung und Abstimmung von Konzerneinheiten – zwei Jahre intensiv mit der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) beschäftigt. Zu den bereits bestehenden weitreichenden Sicherungsmechanismen wurden weitere bereichs- und prozessübergreifende Maßnahmen sowie Dokumentations- und Informationspflichten eingeführt, um alle rechtlichen Vorgaben zu erfüllen. Die Datenschutzorganisation ist in allen Bereichen etabliert und wird ressortübergreifend durch die Datenschutzbeauftragte koordiniert.

Zudem ist durch intensive Schulungsmaßnahmen sichergestellt worden, dass alle Mitarbeiter im Innen- als auch im Außendienst alle notwendigen Informationen rechtzeitig und vollumfänglich erhalten, die sich aus den geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben.

Jahresergebnis 2018 (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)

Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete im Jahr 2018 ein Jahresergebnis in Höhe von 0,6 Mio. € im Vergleich zum Jahresergebnis des Vorjahres in Höhe von 0,5 Mio. €.

Das Jahresergebnis in der Sparte Lebensversicherung belief sich auf 2,0 (2,5) Mio. €, wobei die Zweigniederlassung in Slowenien ein Jahresergebnis von -0,2 (1,2) Mio. € auswies.

Beim Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung betrug das Jahresergebnis im Berichtszeitraum -1,4 (-2,0) Mio. €, davon entfielen -1,2 (-1,5) Mio. € auf die slowenische und -0,3 (-0,2) Mio. € auf die ungarische Zweigniederlassung. Das Jahresergebnis ist hauptsächlich auf Investitionen als Folge der Festigung des Kfz-Geschäfts in der slowenischen Zweigniederlassung zurückzuführen.

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2018 im Detail

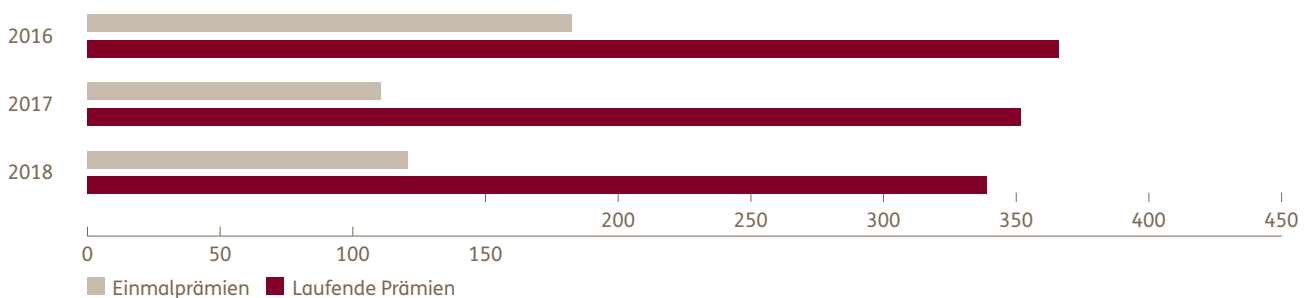
Lebensversicherung

Prämien

Die Prämieinnahmen in der Hauptgeschäftssparte Lebensversicherung lagen im Jahr 2018 bei 459,8 Mio. € und damit um 0,5 % unter dem Niveau des Jahres 2017 von 462,2 Mio. €. Der Grund für den geringen Prämienrückgang war, dass das Neugeschäft die auslaufenden Verträge und die Rückkäufe von Verträgen nicht zur Gänze kompensieren konnte. Das Neugeschäft für Verträge gegen Einmalprämie konnte ausgeweitet werden.

Im Kerngeschäft, der Lebensversicherung gegen laufende Prämien, kam es zu einem Rückgang von 3,6 % auf 339,0 (351,8) Mio. €, ausgelöst durch die weiterhin bestehende Zurückhaltung der Kunden, fondsgebundene Lebensversicherungen abzuschließen. Die Prämieinnahmen aus Einmalerlägen lagen im Jahr 2018 bei 120,8 (110,4) Mio. € und somit um 9,5 % höher als im Vorjahr.

Entwicklung der verrechneten Prämien in der Lebensversicherung in Mio. €



Vertragsbestand

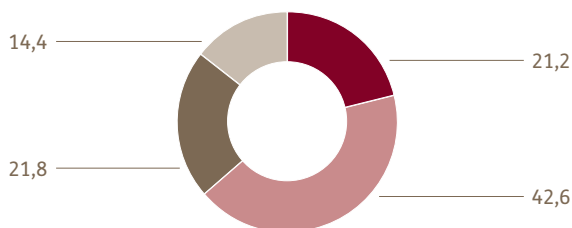
Zum 31. Dezember 2018 befanden sich 712.449 Verträge mit einer Versicherungssumme von 15.427,7 Mio. € im Bestand der ERGO Versicherung AG (im Vergleich zu 748.922 Verträgen mit einer Versicherungssumme von 15.269,5 Mio. € zum Jahresende 2017). Die Versicherungssumme in den Sparten „Kapital-, Risikoversicherung, fonds-

gebundene Lebensversicherung (FLV), indexgebundene Lebensversicherung (ILV) und prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge“ belief sich zum 31.12.2018 auf 13.745,6 (13.428,6) Mio. €. Das vertragliche Ablösekapital bei Rentenversicherungen betrug 1.682,1 (1.840,9) Mio. €. Es ergibt sich eine versicherte Jahresrente von 121,6 (134,0) Mio. €.

Bestandsentwicklung

| Kapital-, Risikoversicherung, FLV, ILV, Präm.beg. Zukunftsvorsorge | Anzahl | Vers.-Summe in Mio. € | Jahresrente in Mio. € |
|--|----------------|------------------------------|------------------------------|
| Bestand am 31.12.2017 | 678.079 | 13.428,55 | |
| Zugang im Jahr 2018 | 46.461 | 1.933,72 | |
| Abgang im Jahr 2018 | 78.818 | 1.616,69 | |
| Bestand am 31.12.2018 | 645.722 | 13.745,58 | |
| Rentenversicherung | Anzahl | Vers.-Summe in Mio. € | Jahresrente in Mio. € |
| Bestand am 31.12.2017 | 70.843 | | 133,95 |
| Zugang im Jahr 2018 | 1.718 | | 4,21 |
| Abgang im Jahr 2018 | 5.834 | | 16,56 |
| Bestand am 31.12.2018 | 66.727 | | 121,60 |
| Ablösekapital | | 1.682,07 | |
| GESAMT am 31.12.2018 | 712.449 | 15.427,65 | 121,60 |

Zusammensetzung des Bestands (Versicherungssumme in %)



■ Kapitalversicherung ■ Risikoversicherung
■ Rentenversicherung inkl. präm.beg. Zukunftsvorsorge ■ Fonds- und indexgebundene Versicherung

Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen betrug 24,9 (28,0) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote lag im Jahr 2018 bei 94,6% im Vergleich zu 93,9% im Vorjahr.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen – inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen – beliefen sich in der Sparte Lebensversicherung im Jahr 2018 auf 461,8 Mio. €. Dies entspricht einer Verringerung um 20,9% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von 583,5 Mio. €, welche vorrangig auf nicht realisierte Gewinne in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zurückzuführen ist.

Die in den Versicherungsleistungen enthaltenen Zahlungen für Versicherungsfälle verringerten sich um 3,7% von 666,3 Mio. € im Vorjahr auf 641,4 Mio. € im Jahr 2018.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung zu bildende Zinszusatzrückstellung. Im Jahre 2018 wurde die Zinszusatzrückstellung auf 86,9 Mio. € erhöht; diese geht zum Teil zu Lasten der Gewinnbeteiligung. Diese Verordnung verfolgt seit 2013 das Ziel, die Leistungsversprechen in der Lebensversicherung sicherzustellen.

Kosten

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb (ohne Rückversicherungsprovisionen) beliefen sich im Jahr 2018 auf 72,2 Mio. € im Vergleich zu 69,8 Mio. € im Vorjahr. Ausschlaggebend für den Anstieg der Kosten waren höhere Provisionszahlungen durch gesteigertes Neugeschäft und Mehraufwand bei den Pensionsrückstellungen infolge aktualisierter Sterbetafeln.

Von den gesamten Aufwendungen entfielen 47,6 (46,5) Mio. € auf die Kosten für den Versicherungsabschluss. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, im Wesentlichen Verwaltungskosten, erhöhten sich 2018 auf 24,6 (23,3) Mio. €.

Jahresergebnis der Lebensversicherung

Das Jahresergebnis des Geschäftsbereiches Leben lag im Jahr 2018 bei 2,0 (2,5) Mio. €.

Das Jahresergebnis der slowenischen Zweigniederlassung belief sich auf -0,2 (1,2) Mio. €.

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien

Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete in der Schaden- und Unfallversicherung Prämieinnahmen in der Höhe von 84,0 (77,4) Mio. € und konnte somit einen deutlichen Prämienzuwachs von 8,6% verzeichnen. Die slowenische Zweigniederlassung steuerte ein Prämienvolumen in der Höhe von 10,7 (10,4) Mio. € bei. In der Zweigniederlassung in Ungarn gingen die verrechneten Prämien auf 0,6 (0,8) Mio. € zurück.

Der Prämienanstieg ist auf die Bereiche Kfz mit 32,6 (29,5) Mio. € (+10,5%), Unfall mit 19,5 (19,0) Mio. € (+2,9%) und Haushalt mit 13,8 (13,0) Mio. € (+6,1%) zurückzuführen. Die drei Bereiche stellen gleichzeitig die wichtigsten Säulen der Prämieinnahmen dar.

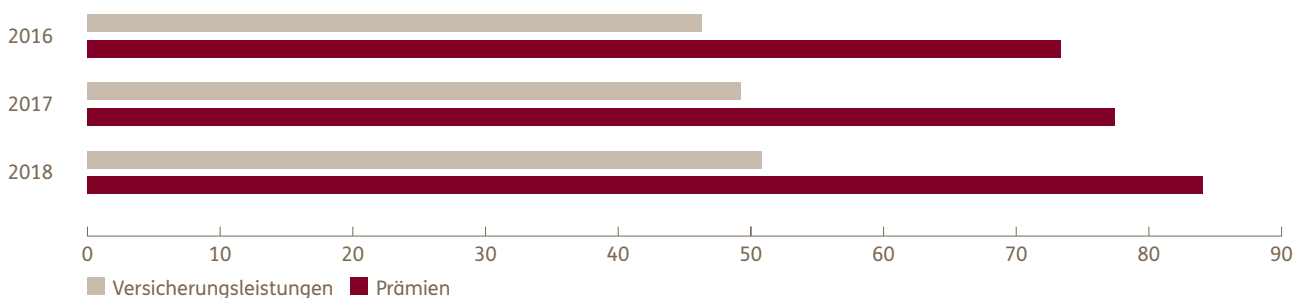
Leistungen

Im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich die Zahlungen für Versicherungsfälle auf 45,0 (42,2) Mio. € (+6,6%).

Die Versicherungsleistungen, einschließlich der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Leistungsfälle, erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 50,8 Mio. € und liegen damit um 3,2% über dem Vorjahreswert von 49,2 Mio. €.

Der Anstieg der Versicherungsleistungen ist auf ein gestiegenes Geschäftsvolumen zurückzuführen. Die Schadenquote in der Höhe von 60,4% konnte gegenüber dem Vorjahr (63,6%) verbessert werden.

Entwicklung der verrechneten Prämien und der Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung in Mio. €



Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen lag bei 16,3 (14,7) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote war im Berichtszeitraum nahezu unverändert auf Vorjahresniveau bei 80,6%.

Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 27,2 Mio. € im Jahr 2017 auf 29,5 Mio. € im Berichtszeitraum. Von den oben genannten Aufwendungen entfallen auf die Kosten für den Versicherungsabschluss 20,5 Mio. € im Vergleich zu 18,6 Mio. € im Jahr davor (+10,2%).

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 0,4 Mio. € auf 9,0 Mio. €.

Eine Übersicht zu den abgegrenzten Prämien, Leistungen und Aufwendungen ist im Anhang dargestellt.

Jahresergebnis der Schaden- und Unfallversicherung

Das Jahresergebnis 2018 in der Sparte Schaden/Unfall belief sich auf -1,4 (-2,0) Mio. €, davon entfielen -1,2 (-1,5) Mio. € auf die slowenische und -0,3 (-0,2) Mio. € auf die ungarische Zweigniederlassung. Das Jahresergebnis ist hauptsächlich auf Investitionen als Folge der Festigung des Kfz-Geschäfts in der slowenischen Zweigniederlassung zurückzuführen.

Kapitalanlagen

Strategie

Im Rahmen des gültigen Risikomanagementprozesses wurde das Portfolio im Jahr 2018 weiter entsprechend einem strengen Asset-Liability Ansatz ausgerichtet.

Die Laufzeiten der Rentenveranlagungen wurden im Sinne des Asset-Liability-Management Ansatzes an den Laufzeiten der Versicherungsverträge ausgerichtet, sodass die Erlöse aus den Kapitalanlagen die Leistungsanforderungen zumeist übersteigen. Die Veranlagungsziele basieren auf den Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen hinsichtlich des Risikos, des Ertrages, des Zeithorizontes und des Liquiditätsbedarfes.

Rentenreueveranlagungen wurden überwiegend in Staatsanleihen, Pfandbriefen oder in Nicht-Bankenleihen und, in geringem Umfang, auch in Infrastrukturinvestments nahezu ausschließlich in Euro getätigt.

Die Aktientangente wurde während des Jahres 2018 reduziert. Am Jahresende lag die disponible Aktientangente exklusive der geförderten Zukunftsvorsorge bei 1,2 % des Gesamtportfolios. Das Risiko wurde durch eine gemanagte Put/Call-Strategie (Optionsstrategie) begrenzt.

Der Anteil an Kapitalanlagen in Fremdwährungen betrug zum 31.12.2018 rund 2,1 %.

Veranlagungsvolumen

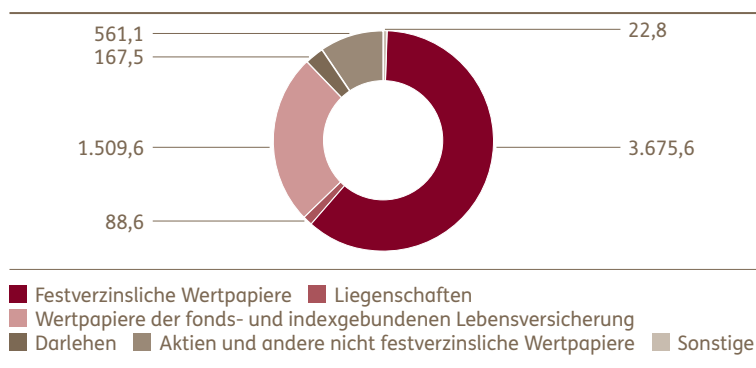
Im Jahr 2018 lag das Neu- und Wiederveranlagungsvolumen bei insgesamt 565,1 (880,9) Mio. €. Davon wurden im Rahmen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung 94,5 (98,3) Mio. € veranlagt.

Veranlagungsstruktur

Die gesamten Kapitalanlagen, diese beinhalten auch die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, beliefen sich zum 31.12.2018, bewertet zum Buchwert, auf 6.025,1 Mio. € und lagen damit um 171,1 Mio. € oder 2,8% unter dem Vorjahreswert von 6.196,3 Mio. €. Der Stand an Darlehen betrug mit 31. Dezember 2018 167,5 (133,2) Mio. €. Der Anteil der Darlehen an den gesamten Kapitalanlagen lag bei 2,8%. Der Wertpapierbestand betrug 95,4% der Kapitalanlagen, das entsprach 5.746,8 (5.947,2) Mio. €. Der Buchwert der Liegenschaften betrug zum Jahresende 2018 88,6 (90,4) Mio. € und belief sich damit auf 1,5% der gesamten Kapitalanlagen.

0,4% der gesamten Kapitalanlagen wurden zum Jahresultimo 2018 in Bankguthaben und Beteiligungen gehalten.

Struktur der Kapitalanlagen in Mio. €



Kapitalerträge

Bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen konnten Bruttoerträge in Höhe von 164,3 (202,0) Mio. € erwirtschaftet werden. In den Bruttoerträgen sind Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen in Höhe von 118,6 (123,5) Mio. € und Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 26,7 (47,9) Mio. € enthalten. Die restlichen Bruttoerträge setzen sich aus den Erträgen aus Beteiligungen, Zuschreibungen, Grundstücken und Bauten sowie den sonstigen Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen in Höhe von 19,0 (30,6) Mio. € zusammen.

Demgegenüber standen Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen von 36,6 Mio. € im Vergleich zu 59,3 Mio. € im Jahr 2017. Die Aufwendungen setzten sich zusammen aus: Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von 21,3 (16,5) Mio. €, den Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 3,5 (8,3) Mio. €, sowie den sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen, den Aufwendungen für die Vermögensverwaltung und den Zinsaufwendungen in Höhe von 11,8 (34,5) Mio. €. Das Finanzergebnis belief sich per 31.12.2018 auf 127,7 (142,7) Mio. €. Die Nettorendite (nach Abschreibungen) betrug 2,8 (3,1) %.

Ausblick

Im Jahr 2019 wird die ERGO Versicherung AG im Sinne eines strikten Risikomanagements in einen ausgewogenen Mix erlaubter Veranlagungsinstrumente investieren, welche, unter Berücksichtigung des dafür vorzuhaltenden Risikokapitals, die für die Passivseite notwendigen Renditen ermöglichen. Die Investitionen berücksichtigen ebenfalls den Liquiditätsbedarf hinsichtlich der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen und anderen Verbindlichkeiten. Bei laufender Beobachtung des erwarteten schwierigen Marktumfeldes werden überwiegend Investitionen in Staatspapiere und Pfandbriefe, vorwiegend im Euro-Raum, getätigt. Die Aktientangente soll 2019 auf Vorjahresniveau stabil gehalten werden; eine Ausweitung wird bei Alternativen Infrastrukturinvestments und beim Immobilienportfolio angestrebt werden. Der Asset-Liability Ansatz in Bezug auf Laufzeiten und Fremdwährungen ist weiterhin die Grundlage der Vermögensveranlagung.

Fair Value-Bewertungsgesetz

Die dem Fair Value-Bewertungsgesetz entsprechende erweiterte Berichterstattung über Finanzinstrumente bei Versicherungsunternehmen ist im Anhang dargestellt.

Risikomanagement

Ziel

Die Zielsetzung des Risikomanagements der ERGO Versicherung AG besteht darin, Risiken zu identifizieren, zu überwachen, zu bewerten und zu berichten. Das Risikomanagement unterstützt damit die Unternehmensführung in der Risikosteuerung. Es ist als integrierter Bestandteil des Unternehmens in alle wichtigen Prozesse eingebunden. So ist sichergestellt, dass insbesondere unternehmensgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden und diesen durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen effektiv begegnet werden kann. Das Risikomanagement des Unternehmens ist so ausgestaltet, dass die ERGO Versicherung AG die regulatorischen Anforderungen gemäß VAG 2016 und Solvency II jederzeit vollumfänglich erfüllen kann.

Organisation und Aufgaben

Der Bereich Risikomanagement der ERGO Versicherung AG wurde im Herbst 2018 vom Vorstandsbereich des CFO (Chief Financial Officer) in den Vorstandsbereich des CIO (Chief Information Officer) übertragen. Damit wurde die bislang auf Bereichsebene vorhandene Trennung von Kapitalveranlagung und Risikomanagement nun auch auf Ebene der Vorstandszuständigkeiten umgesetzt. Themen, bei denen weiterhin Interessenskonflikte zwischen Verantwortung und Kontrolle bestehen könnten, werden im Risikokomitee behandelt und dokumentiert. Das Risikokomitee besteht aus dem für das Risikomanagement zuständigen Vorstand, den Fachvorständen für die Lebensversicherung und die Schaden-/Unfallversicherung, dem CFO, der Risikomanagementfunktion, der versicherungsmathematischen Funktion und dem Leiter der Kapitalveranlagung. Die Hauptaufgaben des Risikokomitees umfassen die Behandlung risikorelevanter Themen zwischen Kapitalveranlagung, Aktuariat und Risikomanagement, die Identifikation von Risiken und Risikokonzentrationen, die Festlegung der Risikoneigung sowie die vertiefte Analyse der Risikoberichte. Zudem trägt das Risikokomitee zur Etablierung einer unternehmensweiten Risikokultur bei. Das Risikokomitee tagt mindestens einmal im Quartal sowie anlassbezogen. Alle Entscheidungen des Risikokomitees sowie der vierteljährliche Risikobericht werden dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorgelegt.

Das Risikomanagement analysiert und bewertet zumindest einmal jährlich auf Basis eines Risikokataloges gemeinsam mit den Risikoverantwortlichen der einzelnen Unternehmensbereiche alle wesentlichen Risiken innerhalb der ERGO Versicherung AG. Im Rahmen des internen Kontrollsystems werden zudem die operationalen Risiken in strukturierter Form hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung analysiert. Entsprechende Kontrollen werden definiert und laufend auf ihre Wirksamkeit hin bewertet. Bei Bedarf werden erforderliche Maßnahmen zur Risikominderung definiert.

Weiters verfügt die ERGO Versicherung AG über einen weitreichenden Notfallplan (Business Continuity Management), in welchem die Maßnahmen bei Ausfall geschäftskritischer Prozesse zu deren Kompensation bzw. Wiederherstellung definiert werden. Ein Notfallteam wurde zusammengestellt, welches im Krisenfall für die Initiierung und Koordination dieser Maßnahmen verantwortlich ist. Dem Risikomanagement obliegt die Wartung und Aktualisierung der Notfallpläne der ERGO Versicherung AG.

Gemäß der Vorgaben aus Solvency II hat die ERGO Versicherung AG im Rahmen des Risikomanagements einen strukturierten Prozess zur unternehmensinternen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) etabliert und dokumentiert dessen Erkenntnisse im jährlichen ORSA-Bericht.

Seit 2017 erstellt die ERGO Versicherung AG jährlich den Bericht über die Solvenz- und Finanzlage (SFCR), welcher gemäß den Vorgaben aus Solvency II der Öffentlichkeit eine zusammenfassende Information über die Kapitalausstattung und die Risikosituation des Unternehmens gibt.

Risikokategorien

Die ERGO Versicherung AG strukturiert die identifizierten Risiken in verschiedene Risikokategorien, welche sich aus der Auswirkung, den Treibern sowie der Fristigkeit der einzelnen Risiken ergeben.

Strategische Risiken

In ihrer strategischen Planung setzt sich die ERGO Versicherung AG zum Ziel, eine führende Stellung in Österreich auszubauen und dabei ein Top-Player im Bereich der Bankassurance zu bleiben. Ein Großteil des Geschäftes kommt aus dem Bankvertrieb.

Um die Stärke im Kundenzugang gemeinsam mit den Partnern weiterhin nutzen zu können und zugleich den Kundenwünschen nach digitalen und innovativen Dienstleistungen gerecht zu werden, beschäftigt sich die ERGO Versicherung AG im Rahmen der strategischen Initiative „ERGO 2021: Einfach. Digital.“ intensiv mit grundsätzlichen Überlegungen der Digitalisierung in der Versicherungsindustrie sowie konkreten Maßnahmen für die ERGO. Diese ergeben sich sowohl kunden- und produktseitig in der Marktbearbeitung als auch in der Anpassung und Weiterentwicklung der eigenen Prozesse.

Eng verknüpft mit dem vertrieblichen Fokus auf die Bankpartner ist der hohe Anteil der Lebensversicherung und damit eine hohe Exponierung gegenüber dem Zinsrisiko. Insofern sind Produktentwicklung und -steuerung im weiter anhaltenden Niedrigzinsumfeld große Herausforderungen und führen zu wesentlichen strategischen Fragestellungen. Mit dem hybriden Produkt „ERGO fürs Leben“ konnte die ERGO hier eine Antwort geben, welche die Bedürfnisse der Kunden nach Absicherung und Ertragschancen mit den Anforderungen des Unternehmens an Profitabilität und Kapitaleffizienz angemessen in Einklang bringt.

Reputationsrisiko

Reputationsrisiken sind die Risiken, welche direkt oder indirekt negative Auswirkungen auf das Ansehen des Unternehmens bzw. die Marke ERGO in der Öffentlichkeit (bei Kunden, Vertriebspartnern, Mitarbeitern, etc.) haben.

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Reputationsrisikos reichen von der allgemeinen Erfassung der Risiken im Rahmen des internen Kontrollsystems und der Risikoprofilanalyse bis hin zur Beurteilung konkreter Reputationsfragen bei einzelnen Geschäftsvorfällen unter Hinzunahme der jeweiligen Experten. Im Zweifelsfall wird bei allen Fragen zur Einschätzung von Reputationsrisiken der Compliance Officer hinzugezogen.

Markt- und Kreditrisiko

Die Ergebnissituation der ERGO Versicherung AG wird wesentlich durch die Entwicklung der Kapitalanlagen beeinflusst. Das gilt vorrangig für den hohen Anteil des Lebensversicherungsgeschäfts, während in der Schaden- und Unfallversicherung die Kapitalanlageergebnisse zum Ausgleich von Schwankungen bei den versicherungstechnischen Ergebnissen dienen können. Ziele sind deshalb eine ausreichende Rendite, Sicherheit, Bonität und Liquidität sowie eine angemessene Diversifikation unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Den Bonitätsrisiken wird dadurch Rechnung getragen, dass der Großteil der Kapitalanlagen für die klassische Lebensversicherung aus Wertpapieren von Emittenten mit sehr guter Bonität be-

steht. Der überwiegende Teil der Veranlagung der ERGO Versicherung AG entfällt auf festverzinsliche Wertpapiere. Bei Investitionen, die bis 31.12.2013 getätigt wurden, wird für die Bewertung das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet.

Dadurch beschränkt sich das bilanzielle Zinsänderungsrisiko auf jene Wertpapiere, die zu einem Wert angeschafft wurden, der über dem Tilgungswert liegt. Bei festverzinslichen Wertpapieren, die ab 2014 zu einem Kurs über dem Tilgungswert gekauft wurden, wird das Agio linear über die Laufzeit abgeschrieben und gegen den laufenden Zinsertrag gebucht. Damit besteht bei diesen Papieren kein bilanzielles Zinsänderungsrisiko.

| Bonitätsstruktur (Werte in €) | 2018 | | 2017 | |
|---|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| | Marktwert | Struktur in % | Marktwert | Struktur in % |
| Investment-Grade (AAA bis A) | 3.111.144.818 | 72,30% | 3.090.786.848 | 72,20% |
| Investment-Grade (A- bis BBB-) | 1.045.398.322 | 24,30% | 1.020.796.386 | 23,84% |
| Non-Investment-Grade (BB+ bis B) oder ohne Rating | 146.913.444 | 3,40% | 169.550.314 | 3,96% |
| Summe | 4.303.456.584 | 100% | 4.281.133.548 | 100% |

Der Aktienanteil zu Marktwerten (ohne Aktien in der Zukunftsvorsorge und Beteiligung) betrug 1,2 (3,0) % im Berichtszeitraum, wobei das Exposure zum überwiegenden Teil durch eine Absicherungsstrategie (Put/Call) reduziert wird. Da die Veranlagungen fast ausschließlich in Euro notiert sind, besteht nur ein sehr geringes Währungsrisiko.

Das Marktrisiko wird regelmäßig mittels Stresstests überprüft. Diese Tests simulieren Marktwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren, den Aktien und den Immobilien und deren Auswirkung auf die Eigenmittelsituation der ERGO Versicherung AG. Darüber hinaus wird monatlich das Kapitalanlageergebnis zum nächsten Bilanzstichtag unter der Prämisse gleichbleibender Aktienkurse und Zinsen projiziert. Im Rahmen des strukturierten Asset-Liability-Managements werden laufend die Cash-Flows der Aktiva und Passiva über die nächsten 20 Jahre analysiert, wobei ein sehr gutes Matching vorliegt. Somit ist die jederzeitige Erfüllung der erwarteten passivseitigen Zahlungsverpflichtungen gewährleistet.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus wurde in 2013 von der Finanzmarktaufsicht eine Verordnung zum Aufbau einer Zinszusatzrückstellung zur Sicherstellung der bestehenden Zinsverpflichtungen von klassischen Lebensversicherungen erlassen. Durch diese, einem vom Gesetzgeber vorgegebenen Mechanismus folgende, Bildung der Zinszusatzrückstellung ergibt sich eine zusätzliche Rück-

stellung zum Ausgleich eventueller künftiger Verluste aus dem Unterschied zwischen den garantierten Zinssätzen und den zu erwirtschaftenden Kapitalerträgen.

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung

Für die ERGO Versicherung AG sind in der Lebensversicherung die biometrischen Risiken und die Stornorisiken von besonderer Bedeutung. Das Exposure der biometrischen Risiken hängt unmittelbar von den Produkten der Lebensversicherung ab. Die den Produkten zugrunde liegenden Rechnungsgrundlagen werden laufend mittels Bestandsmonitoring analysiert. Deren Ergebnisse zeigen, dass die in den Tarifikalkulationen getroffenen Annahmen angemessen gewählt sind.

Das Stornorisiko umfasst sowohl die Kündigung als auch die Beitragsfreistellung von Versicherungsverträgen. Mit einem strukturierten Monitoring werden Abweichungen zwischen den im Tarif angenommenen Stornoquoten und den tatsächlichen Stornoquoten überwacht. Diese werden hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Risiko analysiert und zur Unternehmenssteuerung mit herangezogen.

Die ERGO Versicherung AG unterscheidet zwischen Risiken, die eine kurzfristige oder eine langfristige Auswirkung auf das Portfolio haben. Zufällige jährliche Schwankungen der Versicherungsleistungen oder des Stornoverhaltens der

Versicherungsnehmer können zu Wertänderungen des Portfolios führen, gleichen sich aber auf lange Sicht wieder aus. Langfristige Änderungen, die sich zum Beispiel aus demographischen Entwicklungen oder einer allgemeinen Erhöhung der Lebenserwartung ergeben, werden über die Anpassungen der versicherungsmathematischen Grundlagen für zukünftige Verträge abgebildet.

Der Versicherer garantiert, während der gesamten Laufzeit des Vertrags nur die kalkulierten Kosten zu entnehmen. Hier besteht das unternehmerische Risiko, dass die Kostenanteile in den Prämien z. B. aufgrund inflationsbedingter Kostensteigerungen nicht ausreichen.

In der klassischen Lebensversicherung besteht das größte Risiko in den eingebetteten Garantien beziehungsweise darin, dass diese Garantien nicht erwirtschaftet werden können. Da in der klassischen Lebensversicherung überwiegend in zinstragende Titel (Anleihen, Ausleihungen etc.) investiert wird, stellt die Unvorhersehbarkeit der langfristigen Zinsentwicklung das bedeutendste finanzielle Risiko eines Lebensversicherungsunternehmens dar.

Besonders schwer wiegt das Zinsrisiko bei Rentenversicherungen, da es sich hier um sehr langfristige Verträge handelt. Dieses Risiko wird sehr intensiv beobachtet und mittels Asset-Liability-Managements gesteuert.

Versicherungstechnische Risiken der Schaden- und Unfallversicherung

Das Schaden/Unfall-Portfolio macht 15,4 % des Gesamtprämienaufkommens der ERGO Versicherung AG aus und ist breit über Sparten sowie über geographische Regionen gestreut. Mit einer gezielten Annahmepolitik, strengen Zeichnungsrichtlinien, Vollmachts- sowie Kompetenzregelungen werden die Risiken eingegrenzt. Ein Monitoring des Portfolios und die regelmäßige Neuberechnung der Prämien stellen sicher, dass die Prämieinnahmen und Leistungen in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

Die jährlich zu überprüfende Rückversicherungsstrategie der ERGO Versicherung AG ist darauf ausgerichtet, die Exponierung aus Groß- und Kumulrisiken wirksam zu begrenzen und damit im Sinne einer wert- und risikoorientierten Steuerung die Volatilität von Ergebnisgrößen sowie das benötigte Risikokapital zu reduzieren. Weiters wird auf eine Minimierung der Rückversicherungsrisiken (Kontrahentenrisiko, Solvenzrisiko, Rechtsrisiko, Liquiditätsrisiko) geachtet.

Durch die Rückversicherungsstrategie der ERGO Versicherung AG kann die Nettorisikoposition deutlich gesenkt werden.

Ausfallrisiko

Die ERGO Versicherung AG steuert und überwacht Ausfallrisiken durch ein konzernweit gültiges Kontrahentenlimit-system. Die Limits orientieren sich an der finanziellen Lage des jeweiligen Kontrahenten sowie an der vom Vorstand festgelegten Risikotoleranz. Rückversicherungen werden hauptsächlich als Gruppenrückversicherung gestaltet, hier ist das Risiko durch das ausgezeichnete Rating (S&P: „AA-“) und die hohe Kapitalisierung der Munich Re minimiert. Bei Rückversicherungen außerhalb des Konzerns wird auf eine gute Bonität (Mindestrating „A“) und eine breite Streuung geachtet.

Im Bereich der Kapitalanlagen steht die Entwicklung der Abwicklungsgesellschaft immigon der ehemaligen Österreichischen Volksbanken-AG (ÖVAG) weiterhin unter Beobachtung. Für 2019 ist seitens der immigon deren Liquidation angekündigt worden. Daraus ergibt sich eine geordnete Abwicklung durch einen offiziell bestellten Liquidator und damit eine gesicherte Bedienung der vorhandenen Verbindlichkeiten. Die ERGO Versicherung AG ist über ein Produkt der indexgebundenen Lebensversicherung mit einem Volumen von 160 Mio. € mit Senior Anleihen gegenüber der immigon exponiert.

Liquiditätsrisiko

Die ERGO Versicherung AG ist in einer komfortablen Liquiditätssituation. Eine detaillierte Liquiditätsplanung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Kapitalveranlagung, Rechnungswesen und Aktuariat, wodurch gewährleistet ist, dass die ERGO Versicherung AG jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezieht sich auf Risiken im Veranlagungsbereich und im Versicherungsgeschäft selbst. In der Kapitalveranlagung entsteht dieses Risiko durch mögliche Konzentration in spezielle Wertpapiere, Investmentklassen oder Regionen. Um eine hohe Konzentration von Risiken zu vermeiden, achtet die ERGO Versicherung AG unter Anwendung eines Limitsystems auf eine möglichst breite Risikostreuung.

Im Versicherungsgeschäft betrifft dies die Konzentration auf einzelne Produkte beziehungsweise Produktgruppen. Mit geeigneten Diversifikationsstrategien sowie der strukturierten Einbindung des Risikomanagements in den Produktentwicklungsprozess wird sichergestellt, dass solche Produktkonzentrationen kein übermäßiges Bedrohungspotenzial für die ERGO Versicherung AG darstellen.

Operationales Risiko

Das operationale Risiko ist das Risiko, das auf Grund von unangemessenen oder falschen internen Prozessen, durch Fehler oder Betrugsverhalten der Mitarbeiter, durch allgemeine Mängel im Geschäftsablauf oder externen Einflüssen entstehen kann. Operationale Risiken haben oft Auswirkungen in anderen Risikokategorien, insbesondere kann das Unternehmen durch sie finanzielle Schäden oder Reputationsverluste erleiden.

Die ERGO Versicherung AG hat ein internes Kontrollsystem etabliert, dessen Hauptaufgabe darin liegt, sicherzustellen, dass alle signifikanten operationalen Risiken und deren korrespondierenden Kontrollen identifiziert, bewertet, verwaltet und auf eine harmonisierte, ganzheitliche, quer über alle Risikodimensionen verschränkte Art behandelt werden. Das interne Kontrollsystem behandelt dabei die Risiken sowohl auf der Prozess- als auch auf der Unternehmensebene. Die Schwerpunkte der Arbeiten im internen Kontrollsystem werden entsprechend der Relevanz der Prozesse und der möglichen Auswirkung der Risiken gelegt.

Somit wird sichergestellt, dass insbesondere die geschäftskritischen Prozesse fehlerfrei ablaufen und dass vorgegebene Richtlinien eingehalten werden. Zudem werden im Rahmen des internen Kontrollsystems die Funktionalität und Qualität der IT-Prozesse überprüft sowie die Einhaltung externer Richtlinien und Compliancevorschriften überwacht.

Zusätzlich werden mithilfe einer Szenarioanalyse bestimmte Katastrophenszenarien und deren Einfluss auf das Unternehmen analysiert und entsprechende Maßnahmen definiert.

Das interne Kontrollsystem entspricht damit den Anforderungen von Solvency II und ist angemessen etabliert, um wesentliche finanzielle und Reputationsrisiken zu identifizieren und mit geeigneten Steuerungsmaßnahmen auf ein akzeptables Ausmaß zu reduzieren.

Informations- und IT-Sicherheit („Cyber-Resilienz“)

Mit der zunehmenden Digitalisierung und technischen Vernetzung haben die Bedeutung von Cyberrisiken und die daraus resultierenden Bedrohungsszenarien zugenommen. Entsprechend wird dem Thema der Informations- und IT-Sicherheit in der ERGO Versicherung AG ganzheitlich hohe Aufmerksamkeit geschenkt. Das Team Informations- und IT-Security mit direkter Berichtslinie an den CIO wurde mit Blick auf steigende Anforderungen personell nochmals verstärkt. Zu dessen Aufgaben gehören die inhaltliche Entwicklung, Dokumentation und Nachverfolgung der relevanten Information-Security-Themen. Insbesondere untersucht es kontinuierlich die IT-Infrastruktur der ERGO Versicherung AG hinsichtlich IT-sicherheitsrelevanter Aspekte und schärft das Bewusstsein der Mitarbeiter für IT-sicherheitsrelevante Aspekte.

Compliancerisiken und rechtliche Risiken

Die Risiken, die sich aus Verstößen gegen Compliance-Richtlinien ergeben könnten, sowie rechtliche Risiken, mit denen die ERGO Versicherung AG gegebenenfalls konfrontiert wird, werden im Rahmen der vierteljährlichen Berichterstattung an das Risikomanagement gemeldet und in den Risikobericht aufgenommen. Darüber hinaus werden durch die Einbindung der Compliance-Funktion in die Analysen des operationalen Risikomanagements Synergien in der Identifikation und Bewertung von Risiken generiert.

Im Bereich der rechtlichen Risiken konnte in der Diskussion um Rücktrittsrechte in der Lebensversicherung mehr Klarheit geschaffen werden. Nachdem 2017 bereits eine Einigung zwischen den Versicherungsunternehmen und dem Verein für Konsumenteninformation (VKI) erzielt werden konnte, erfolgte 2018 eine Gesetzesänderung, so dass mit 01.01.2019 Rechtssicherheit für alle besteht. Dies führte bis zum Jahresende 2018 zu einer erhöhten, aber dennoch überschaubaren, Anzahl an zusätzlichen Anspruchstellern.

Ebenfalls im Fokus der gesamten Versicherungsbranche standen die Umsetzung der europäischen Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD), die Verordnung über Basisinformationsblätter für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukten (PRIIP) sowie die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Alle drei Themen dienen einem verstärkten Schutz der Kunden und konnten von der ERGO Versicherung AG zeitgerecht umgesetzt und in den Prozessen verankert werden.

Ad-Hoc Risiken

Ad-Hoc Risiken aller Kategorien werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses an die jeweiligen Steuerungs- und Führungsgremien berichtet. Im Rahmen des vierteljährlichen Risikoberichts erfolgt zudem eine Gesamteinschätzung der aktuellen Risikosituation der ERGO Versicherung AG, welche ebenfalls an das Risikokomitee, an den Vorstand und an den Aufsichtsrat berichtet wird.

Abschließend wird festgestellt, dass die angewendeten Methoden sowie Prozesse und Verantwortlichkeiten eine angemessene Identifikation und Begrenzung der bestehenden Risiken bewirken.

Kapitalausstattung unter Solvency II

Die ERGO Versicherung AG erfüllt kontinuierlich die seit 01.01.2016 mit Solvency II geltenden risikobasierten Anforderungen an die Kapitalausstattung. Seit 31.12.2017 wendet die ERGO Versicherung AG die Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß § 337 VAG 2016 an. Hierbei wird diese Übergangsmaßnahme zum zeitlich begrenzten Volatilitätsausgleich eingesetzt, jedoch nicht zur Erhöhung der Risikoexponierung. Die ERGO Versicherung AG übererfüllt die regulatorische Anforderung zur Solvenzbedeckung. Der Bedeckungsgrad liegt auch ohne Anwendung dieser Übergangsmaßnahme in einem komfortablen Bereich.

Für das Geschäftsjahr 2018 veröffentlicht die ERGO Versicherung AG zusätzlich zum vorliegenden Geschäftsbericht einen Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR-Bericht). In diesem Bericht werden detaillierte Angaben zur Solvenzsituation der ERGO Versicherung AG enthalten sein.

Gewinnbeteiligung

Eine Aufgliederung der beschlossenen Gewinnausschüttung für die gewinnberechtigten Versicherungsverträge befindet sich im Anhang.

Personal- und Sozialbericht

Personalstand

Die ERGO Versicherung AG beschäftigte zum 31.12.2018 insgesamt 712 (728) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wovon 93 (99) in der slowenischen Zweigniederlassung

tätig waren. Nach Funktionsbereichen aufgliedert – inklusive slowenischer Zweigniederlassung – entfallen 263 (266) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Geschäftsaufbringung und 449 (462) auf den Geschäftsbetrieb. Das Personal der ungarischen Zweigniederlassung wird von der ERGO Életbiztosító Zrt., Tochtergesellschaft der ERGO Austria International AG, beigestellt.

Personalentwicklung

Das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für den wirtschaftlichen Erfolg der ERGO Versicherung AG von zentraler Bedeutung. Deshalb investiert das Unternehmen kontinuierlich in deren Aus- und Weiterbildung.

Mit dem gelebten Unternehmensgrundsatz der internen Nachfolgeplanung wurde das ERGO Talentmanagement Programm initiiert. Die mehrjährige Ausbildung zur Führungskraft startete für 15 identifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anfang des Jahres 2018. Neben fachlichen Kompetenzen sollen die Talente in ihren persönlichen Entwicklungszielen mit individuellen Bildungsmaßnahmen unterstützt werden. Nach der erfolgreichen Ausbildung steht der ERGO Versicherung AG somit ein Pool an qualifizierten Nachwuchsführungskräften mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zur Verfügung.

Das „ERGO Forum“, die jährlich abgehaltene Führungskräfte- und Expertentagung, fand im Jahr 2018 zum Thema „Zukunft gemeinsam gestalten“ statt. Gemeinsam wurden in Workshops die potenziellen Herausforderungen der Megatrends der Zukunft für das Unternehmen ausgearbeitet und in Kleingruppen diskutiert.

Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung stand 2018 im Zeichen der Einführung der Insurance Distribution Directive (IDD), die im Oktober in Kraft getreten ist. Alle am Versicherungsbetrieb beteiligten Personen müssen europaweit einheitliche Mindestanforderungen an beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten zur Kundenberatung vorweisen können. Mit der Richtlinie für Aus- und Weiterbildung gemäß IDD gibt es eine verbindliche Vorgangsweise im Unternehmen, um diese gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Für unsere Kunden wird dadurch ein hochqualifiziertes Beratungsangebot sichergestellt. Mit einem umfangreichen Weiterbildungsangebot an Präsenzseminaren und e-Learnings kann die jährliche Weiterbildungspflicht gemäß IDD für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet werden.

Mit der Datenschutz-Richtlinie hat das Unternehmen zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für das Thema Datenschutz ein für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtendes e-Learning ausgerollt. Dieses muss alle zwei Jahre obligatorisch wiederholt werden.

Engagement

Die ERGO Versicherung AG engagiert sich seit einigen Jahren in den Bereichen Bildung, Soziales und Kultur und setzt somit Zeichen für ein besseres gesellschaftliches Miteinander.

Im Bereich „Soziales“ wird neben Organisationen, wie dem Blinden- und Sehbehindertenförderungswerk und Licht ins Dunkel, die alljährliche Hilfsaktion „Ein Funken Wärme“ seit 2014 unterstützt. Die Spendeneinnahmen kommen Menschen zugute, die unverschuldet in Not geraten sind und sich die Bezahlung von Heiz- und Energiekosten nicht leisten können. Im Bereich „Bildung“ fand 2018 die Unterstützung des Vereins START-Stipendium Wien statt, wodurch ein Mathematik-Intensivkurs für Jugendliche mit Migrationshintergrund ermöglicht wurde. Zudem fördert die ERGO Versicherung AG lang bestehende traditionsreiche Institutionen, aber auch erfolgreiche und junge Kultureinrichtungen, die einen wichtigen und angesehenen Kulturbeitrag leisten. An dieser Stelle ist die Unterstützung des Bank Austria Kunstforums seit 2011, der Österreichischen Nationalbibliothek und des Sigmund Freud Museums zu nennen.

Im Bereich Corporate Responsibility legt die ERGO Versicherung AG den Schwerpunkt auf drei Herausforderungen, die für das Unternehmen und die Gesellschaft zentral sind: die Folgen des Klimawandels abzuschwächen, den Zugang zur

Gesundheitsversorgung zu verbessern und das Risikobewusstsein zu stärken. Zu diesem Zweck hat das Unternehmen im Jahr 2018 den Naturschutzbund und den Verein „Land schafft Leben“ unterstützt. Beide Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Die Umsetzung des Schwerpunktes „Zugang zur Gesundheitsversorgung verbessern“ erfolgt durch Unterstützung der Herzkinder Österreich sowie des Kinderhospiz Netz.

Umweltbelange

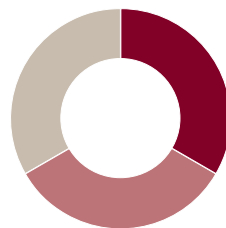
Die ERGO Versicherung AG ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst und setzt sich als Teil der Munich Re-Gruppe für Klimaschutz ein. Mit der Nutzung eines klimafreundlichen Bürogebäudes, das von der Österreichischen Energieagentur als „Green Building+“ anerkannt wurde, setzt die ERGO Versicherung AG auf energieeffizientes Arbeiten. Optimierungsmaßnahmen zur Verringerung der CO₂-Emissionen des Unternehmens werden vom Umweltmanagementteam laufend erarbeitet.

Zusätzlich hat die ERGO Versicherung AG im Jahr 2016 erstmals, aufbauend auf den vorhandenen gemeinsamen Strategien der ERGO Group AG, eine eigene Umweltstrategie entwickelt. Bis 2020 will die ERGO Versicherung AG folgende vier Bereiche weiter verbessern:

- Energie & Effizienz
- Transport & CO₂
- Abfall & Ressourcen
- Kommunikation & Monitoring

Die entsprechenden Ziele und Maßnahmen sollen neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gebäude & Ausstattung in Zukunft auch Produkte und Kunden betreffen.

ERGO Umweltstrategie 2020



■ Gebäude & Ausstattung ■ Produkte & Kunden ■ Mitarbeiter

Der Fokus im Jahr 2018 lag bei Maßnahmen im Bereich Gebäude & Ausstattung und der Mitarbeitersensibilisierung, aber auch bei der Evaluierung der Möglichkeiten im Bereich Produkte & Kunden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Neben der regelmäßigen Einschulung neu eingetretener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der ERGO Willkommensveranstaltung zur Umweltstrategie und regelmäßigen Informationen im Intranet wie auch dem hausinternen WIR Magazin, gab es auch im Jahr 2018 wieder einige Aktionen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zum zweiten Mal nahmen viele motivierte ERGO Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der jährlich im Mai stattfindenden Aktion „Österreich radelt zur Arbeit und ERGO radelt mit“ teil. Vorbereitend auf die Aktion fand im ERGO Center ein Fahrradaktionstag mit einem gemeinsamen Radler-Frühstück und einem Fahrradservice- und Sicherheitscheck für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt.

Im Zuge der „Europäischen Mobilitätswoche“ im September 2018 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einer weiteren Radel-Challenge teilgenommen.

Innovative Klimaschutzmaßnahmen für konkrete Problemstellungen zu erarbeiten, war das Ziel des weltweiten Climathons, der dieses Jahr am 19. und 20. Oktober auch erstmals in Wien ausgerichtet wurde. Munich Re und ERGO waren als Sponsoren mit an Bord, und unter den Teilnehmern waren auch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ERGO zu finden.

Im Dezember fand der erste ERGO Tausch-/Flohmarkt statt. Dabei stand der Tauschgedanke im Vordergrund, die übrig gebliebenen Gegenstände gingen an den Verein Ute Bock und der Erlös wurde gemeinsam mit einer Spende der ERGO Versicherung AG an den Naturschutzbund für den Grundstücksfreikauf Waldschach Wiese gespendet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ERGO Versicherung AG wurden 2018 erstmals vom Betriebsrat beim Kauf einer Jahreskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel finanziell unterstützt.

Gebäude & Ausstattung

Im Herbst wurde das ERGO Center mit einer überdachten Fahrradabstellanlage ausgestattet.

Diese Maßnahme soll die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich motivieren, die vielen attraktiven und sicheren Radwege in Wien und Umgebung zu nutzen und den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Nachhaltigkeit im Büro ist ein sehr wichtiges Thema, der tägliche Umgang mit Büromitteln wird deshalb bewusster und nachhaltiger gestaltet. Um einen Überblick über nachhaltige Alternativen der Büromaterialien zu erlangen, fand im ERGO Center eine Roadshow statt, bei der das nachhaltige Sortiment unseres Kooperationspartners vorgestellt wurde und die Produkte getestet werden konnten. Anschließend wurde das Büroartikel-Sortiment um nachhaltige Alternativen erweitert. Ein weiterer Schritt einer umweltfreundlichen, nachhaltigen Strategie ist die Über-

legung, wo und wie innerhalb des Bürobetriebs ein Kreislauf mit den eingesetzten Materialien gestaltet werden kann. Dafür wurden mehrere Tauschbörsen im ERGO Center eingerichtet und die Anschaffung von in großer Stückzahl vorhandener Büromaterialien bis auf weiteres gestoppt.

Auch der bewusste Umgang mit Elektrogeräten und den darin enthaltenen Rohstoffen, wie beispielsweise bei Mobiltelefonen, ist Thema in der ERGO Versicherung AG. Um diese nach abgelaufener Lebensdauer wieder dem Wiederverwertungskreislauf zuzuführen, werden nicht mehr verwendbare Mobiltelefone regelmäßig für Recyclingkampagnen gespendet. Eine ähnliche Kooperation gibt es für defekte bzw. nicht mehr den ERGO Anforderungen entsprechende Hardware wie PCs, Laptops und Bildschirme. Diese Geräte werden repariert und für eine Weiterverwertung aufbereitet.

Kunden & Produkte

Eine umweltbewusste Lebensweise unserer Kunden und damit zusammenhängende veränderte Kundenbedürfnisse haben natürlich auch immer mehr Einfluss auf unsere Produktgestaltung.

So sorgt ERGO z.B. mit dem Angebot der Photovoltaik-Versicherung im Rahmen der „ERGO fürs Wohnen“ Eigenheim- und Haushaltversicherung für die Absicherung der nachhaltigen Energiegewinnung, damit sich das nachhaltige Investment auch lohnt.

Alternative Bewegungsmittel abseits des Kfz nehmen immer mehr an Bedeutung zu. Mit unserer ERGO Fahrradversicherung tragen wir dem sich in Veränderung befindlichen Mobilitätsverhalten Rechnung, und bieten unseren Kunden die Möglichkeit ihr Fahrrad europaweit vor Diebstahl und Vandalismus zu schützen sowie eine österreichweite Pannenhilfe.

Auch Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit unseren Investments ist uns ein Anliegen. Daher werden unsere Kapitalanlagen-Bestände quartalsweise einer Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen und auf ESG Score, Umweltzeichen-Abdeckung und Mindeststandard Abdeckung, geprüft und im Vergleich zu Marktindizes ausgewertet.

Erklärung zu nichtfinanziellen Informationen

Die ERGO Versicherung AG ist von der Verpflichtung zur Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB befreit, da sie in den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, einbezogen wird. Für das Geschäftsjahr 2018 liegt dieser Bericht ab Verfügbarkeit als „Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht Munich Re 2018“ beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

Wesentliche Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs sowie beim Kuratorium für Verkehrssicherheit.

Reserven, Eigenmittel

Eigenmittel

Die Vorschriften über die im Versicherungsaufsichtsgesetz vorgegebene und vom Geschäftsumfang abhängige Höhe der Eigenmittel werden gemäß nach den ab 01.01.2016 geltenden Solvency II Regelungen von der ERGO Versicherung AG übererfüllt. Der vorläufig ermittelte Bedeckungsgrad des erforderlichen Solvenzkapitals (SCR) liegt zum Jahresende 2018 bei 308 % (unter Berücksichtigung der Übergangsmaßnahmen).

Risikorücklage

Die Risikorücklage gem. § 143 VAG 2016 blieb im Geschäftsjahr unverändert.

Personalarückstellungen

Die Personalarückstellungen (Abfertigungen und Pensionen) entsprechen den Bestimmungen des Rechnungslegungsgesetzes und den einschlägigen steuerlichen Vorschriften. Diese erhöhten sich um 2,3 Mio. € auf 37,2 Mio. €. Die Veränderung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen ist im Wesentlichen auf die Verwendung von neuen Sterbetafeln („AVÖ 2018-P“) zurückzuführen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile gliedern sich die versicherungstechnischen Rückstellungen wie folgt:

| in Mio. € | 2018 | 2017 |
|--|----------------|----------------|
| Prämienüberträge | 19,2 | 17,6 |
| Deckungsrückstellung | 3.795,6 | 3.769,3 |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 186,1 | 169,7 |
| Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer | 10,1 | 12,4 |
| Schwankungsrückstellung | 10,7 | 8,2 |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen | 2,6 | 3,1 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 1.501,1 | 1.667,4 |
| Gesamt | 5.525,4 | 5.647,7 |

Ausblick 2019

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Europäische Kommission und die OECD erwarten aktuell für das Jahr 2019 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,5%. Damit wurde die letzte Prognose etwas nach unten korrigiert. Besonders betont wird dabei die zunehmende Divergenz der Wachstumsraten zwischen den Schwellenländern, die in unterschiedlicher Intensität vom starken US-Dollar, von steigenden Zinsen und Handelsbeschränkungen betroffen sind. Auch eine schneller als erwartete geldpolitische Normalisierung in den USA hätte Konsequenzen für die Schwellenländer und würde zu einer Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen führen.¹

Die derzeit günstigen Finanzierungsbedingungen in den USA lassen für 2019 hohe Unternehmensinvestitionen erwarten. Dennoch erwarten die OECD und die Europäische Kommission, dass sich in den kommenden Jahren das Wachstum, unter dem Einfluss einer weniger konjunkturstützenden Geld- und Fiskalpolitik, verlangsamen dürfte. Auch die bereits umgesetzten protektionistischen Maßnahmen im Handel und das schwächere Weltwirtschaftswachstum werden die Wirtschaftstätigkeit der USA einbremsen. Die Steuereinnahmen sind in Folge der US-Fiskalpolitik seit 2017 gesunken, wohingegen die Ausgaben auf Bundesebene erhöht werden sollen.¹

In der Herbstprognose der Europäischen Kommission wird davon ausgegangen, dass sich die Wirtschaft in den nächsten beiden Jahren im Euroraum mit einer Wachstumsrate von 1,9% bzw. 1,7% etwas abschwächen wird. Die Arbeitslosigkeit wird 2018 aufgrund der geschaffenen Arbeitsplätze weiter zurückgehen. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote im Euroraum wird 2018 voraussichtlich bei 8,4% liegen, im kommenden Jahr jedoch auf 7,9% zurückgehen. Für die gesamte EU wird mit Arbeitslosenquoten von 7,0% in 2019 gerechnet.²

Seit Jahreswechsel wirken die Folgen eines möglicherweise ungeordneten Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU und die damit bedingte wirtschaftliche Unsicherheit dämpfend auf die internationale Konjunktur. Die Wahrscheinlichkeit eines ungeordneten Austritts ist mit der Ablehnung des britischen Parlaments vom 15. Jänner 2019

deutlich gestiegen, daher könnte das Wirtschaftswachstum im Vereinigten Königreich und in der Europäischen Union deutlich geringer als aktuell prognostiziert ausfallen.

Der EZB-Rat geht davon aus, dass die EZB-Leitzinsen mindestens bis über den Sommer 2019 auf ihrem aktuellen Niveau von null Prozent bleiben werden, um eine fortgesetzte nachhaltige Annäherung der Inflation an das von der EZB angestrebte Niveau von unter, aber nahe, 2,0% mittelfristig zu gewährleisten.³

Die österreichische Wirtschaft ist 2018 um rund 2,7% gewachsen. Aktuelle Konjunkturindikatoren deuten darauf hin, dass das Wirtschaftswachstum 2019 bei 1,7% liegen wird. In 2019 dürfte sich das österreichische Exportwachstum etwas abschwächen.⁴ Demgegenüber wird erwartet, dass der private Konsum 2019, aufgrund von höheren Kollektivvertragsabschlüssen und dem neu eingeführten Familienbonus, das österreichische Wachstum stützen wird.⁵

Versicherungswirtschaft 2019

Nach ersten Berechnungen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs wird das Prämienvolumen der Versicherungswirtschaft im Jahr 2019 um etwa 1,5% auf rund 17,6 Mrd. € ansteigen.

Die Lebensversicherung dürfte nach ersten Prognosen Prämieinnahmen von rund 5,5 Mrd. € (-2,0%) verzeichnen.

Für die Schaden- und Unfallversicherung wird 2019 ein Prämienwachstum von 3,0% auf rund 9,8 Mrd. € prognostiziert.

ERGO Versicherung AG 2019

Die ERGO Versicherung AG wird 2019 ihr Produktangebot gezielt weiterentwickeln, um weitere Zielmärkte zu erschließen und um die Kundenbedürfnisse noch besser abdecken zu können. Gleichzeitig liegen die Schwerpunkte auf dem Ausbau der Vertriebswege und der Intensivierung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit bestehenden Vertriebspartnern.

1 ÖNB; Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage; Dezember 2018

2 EU-Kommission; Herbstprognose 2018; 08.11.2018

3 EZB; Pressemitteilung; Geldpolitische Beschlüsse; 13.12.2018

4 IHS; Prognose der österreichischen Wirtschaft 2018 – 2020 – Schwächere Weltwirtschaft und hohe Unsicherheit bremsen heimische Konjunktur; Dezember 2018

5 Bank Austria; Konjunkturindikator; Jänner 2019

Trotz des weiterhin niedrigen Zinsniveaus wird die Gesamtverzinsung als Signal für unsere Kunden mit 2,35% auf stabilem Niveau beibehalten. Da das Lebensversicherungsprodukt „ERGO fürs Leben“ mit 0,0% Rechnungszins kalkuliert ist, wird die Gesamtverzinsung mit 2,50% weiterhin um 0,15 Prozentpunkte höher angeboten. Die ERGO Versicherung AG erwartet durch diese attraktive Verzinsung die Erfolge seit Produktstart weiter fortsetzen zu können.

Das im Jahr 2016 erfolgreich eingeführte Lebensversicherungsprodukt „ERGO fürs Leben“ wird im Jahr 2019 stetig, zum lebensbegleitenden Whole-Life Produkt, weiterentwickelt werden. Aus diesem Grund werden kontinuierliche Evaluierungen über die Aufnahme von zusätzlichen Bausteinen sowie Zusatzleistungen durchgeführt, um noch stärker auf die Kundenwünsche eingehen zu können und dadurch die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen. Zur zielgerichteten Vertriebsunterstützung unserer Vertriebswege ist in Zusammenarbeit mit unserer Werbeagentur erneut eine umfangreiche Werbekampagne, insbesondere im TV und über Onlinemedien, geplant.

Die Kfz-Versicherung der ERGO soll im Jahr 2019 überarbeitet und neu konzeptioniert werden. Bis Ende 2019 arbeiten die ERGO Versicherung und Schaden-Manager.com gemeinsam daran, ein „One-Stop-Shopping“ für die Kunden im Schadenfall zu implementieren. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Carglass® wird ebenfalls fortgesetzt. Durch diese Kooperationen im Schadenmanagement bietet ERGO ihren Kunden eine umfassende und rasche Betreuung in jedem Schadenfall.

2019 wird ein neues Gewerbeversicherungsprodukt konzeptioniert, das für alle Vertriebswege erhältlich sein soll. Mit innovativen Prozessen und ansprechenden Produktbausteinen ausgestattet wird das neue Gewerbeversicherungsprodukt ein breites Spektrum von Branchen ansprechen.

Der digitale Wandel und die daraus folgende Vernetzung bringen viele Vorteile für Unternehmen mit sich, bergen aber eine Vielzahl von neuen Gefahren und Risiken der Cyberkriminalität. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, sollen diese Risiken in der neu konzipierten Gewerbeversicherung 2019 berücksichtigt werden.

2019 werden wir den Digitalisierungsweg, aufbauend auf unser Digitalisierungsprogramm „ERGOlution 2.0“, entschlossen weiter gehen. Die Implementierung einer digitalen Kundenzone, die Ideenverfolgung hinsichtlich möglicher neuer Geschäftsmodelle, die Ausrichtung auf die steigende Zahl hybrider Kunden und die kontinuierliche Prüfung auf weiteres Automatisierungspotenzial in den Prozessen stehen dabei im Fokus. Zusätzlich suchen wir kontinuierlich den Austausch innerhalb des Munich Re Konzerns, um Ideen zu teilen und Ressourcen zu nutzen.

Neben der Umsetzung der am 28.12.2018 verlautbarten 2. VAG-Novelle zur Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD, die für Versicherungsunternehmen beim Vertrieb von Fremdversicherungsprodukten weitere Kundeninformationspflichten vorsieht, legt ERGO einen besonderen Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Damit wird das Beratungsniveau noch weiter verbessert. Das IDD-konforme Ausbildungsprogramm besteht aus einer Kombination von Präsenz- und Onlinetrainings. Die Weiterbildungsverpflichtung im Ausmaß von 15 Stunden ist bis 30.09.2019 zu absolvieren. Durch die neuen Informations- und Offenlegungsverpflichtungen bietet die ERGO dem Kunden mehr Transparenz.

Anfang 2018 wurde entschieden, die Anteile an den beiden kroatischen Gesellschaften, ERGO životno osiguranje d.d., Zagreb und ERGO osiguranje d.d., Zagreb zu veräußern, und die Vertragsunterzeichnung erfolgte im April 2018. Die vollständige Umsetzung ist am 27. Februar 2019 erfolgt. Weiters werden die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaften und Niederlassungen in Zentral- und Osteuropa hinsichtlich der strategischen Relevanz, Positionierung und Marktattraktivität überprüft.

Wirtschaftliche Beziehungen

Eigentümerstruktur

Das Grundkapital der ERGO Versicherung AG betrug 65,3 Mio. € zum 31. Dezember 2018. An der Gesellschaft sind die ERGO Austria International AG zu 94,69% und die ERGO International AG, Düsseldorf, zu 5,3% am Grundkapital beteiligt. Die fehlenden 0,01% zu 100% bei den Beteiligungen finden sich in den weiteren Nachkommastellen, die hier nicht angeführt sind.

Betreffend der Auslagerungsverträge wird auf den Anhang verwiesen.

Bilanzergebnis

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2018 in Höhe von 13.720.521,35 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern möchten wir für das Vertrauen danken, das sie in die ERGO Versicherung AG gesetzt haben. Weiters gilt unser Dank den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Können und ihrem Einsatz zum Erfolg der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr beigetragen haben. Durch unser gemeinsames Engagement werden wir das Unternehmen auch in Zukunft weiter stärken.

Wien, 28. Februar 2019

Der Vorstand

Mag. Josef Adelman e.h.

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule e.h.

Dkfm. Josef Kreiterling e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.



Jahresabschluss



Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

| | 2018 Schaden- und Unfallversicherung € | 2018 Lebens- versicherung € | 2018 Gesamt € | 2017 Tsd. € |
|---|---|--------------------------------------|-------------------------|------------------|
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | | 3.191.679,81 | 3.191.679,81 | 3.180 |
| I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | | 3.191.679,81 | 3.191.679,81 | 3.180 |
| B. Kapitalanlagen | 94.675.568,89 | 4.420.905.015,33 | 4.515.580.584,22 | 4.522.386 |
| I. Grundstücke und Bauten | | 88.586.646,98 | 88.586.646,98 | 90.359 |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | 466.682,09 | 143.032.598,42 | 143.499.280,51 | 117.583 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 431.682,09 | 13.424.252,95 | 13.855.935,04 | 15.323 |
| 2. Darlehen an verbundene Unternehmen | | 119.154.469,84 | 119.154.469,84 | 91.131 |
| 3. Beteiligungen | 35.000,00 | 8.378.875,63 | 8.413.875,63 | 9.054 |
| 4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 2.075.000,00 | 2.075.000,00 | 2.075 |
| III. Sonstige Kapitalanlagen | 94.208.886,80 | 4.189.285.769,93 | 4.283.494.656,73 | 4.314.444 |
| 1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 0,00 | 558.858.458,41 | 558.858.458,41 | 635.176 |
| 2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 94.198.074,06 | 3.581.409.131,23 | 3.675.607.205,29 | 3.635.277 |
| 3. Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen | | 151.308,45 | 151.308,45 | 250 |
| 4. Vorauszahlungen auf Polizzen | | 670.029,12 | 670.029,12 | 896 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | | 47.656.842,72 | 47.656.842,72 | 41.185 |
| 6. Guthaben bei Kreditinstituten | 10.812,74 | 0,00 | 10.812,74 | 1.120 |
| 7. Andere Kapitalanlagen | | 540.000,00 | 540.000,00 | 540 |
| C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung | | 1.509.556.155,63 | 1.509.556.155,63 | 1.673.889 |

| | 2018 | 2018 | 2018 | 2017 |
|--|---|------------------------------|-------------------------|------------------|
| | Schaden- und Unfallversicherung € | Lebens- versicherung € | Gesamt € | Tsd. € |
| D. Forderungen | 19.855.854,35 | 51.002.253,52 | 70.858.107,87 | 71.049 |
| I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft | 5.620.837,96 | 25.420.712,67 | 31.041.550,63 | 30.726 |
| 1. an Versicherungsnehmer | 3.502.654,21 | 4.146.807,24 | 7.649.461,45 | 11.876 |
| 2. an Versicherungsvermittler | 435.021,60 | 21.230.447,47 | 21.665.469,07 | 17.427 |
| 3. an Versicherungsunternehmen | 1.683.162,15 | 43.457,96 | 1.726.620,11 | 1.423 |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | 806.886,20 | 188.293,31 | 995.179,51 | 313 |
| III. Sonstige Forderungen | 13.428.130,19 | 25.393.247,54 | 38.821.377,73 | 40.010 |
| E. Anteilige Zinsen | 861.679,05 | 48.597.955,18 | 49.459.634,23 | 51.665 |
| F. Sonstige Vermögensgegenstände | 5.405.774,32 | 44.775.953,04 | 50.181.727,36 | 66.445 |
| I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte | 9.194,22 | 1.291.581,21 | 1.300.775,43 | 2.376 |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten | 5.393.404,17 | 42.182.559,80 | 47.575.963,97 | 62.120 |
| III. Andere Vermögensgegenstände | 3.175,93 | 1.301.812,03 | 1.304.987,96 | 1.949 |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.710.516,75 | 22.872.371,73 | 25.582.888,48 | 27.076 |
| I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | 2.710.516,75 | 22.872.371,73 | 25.582.888,48 | 27.076 |
| H. Aktive latente Steuern | 3.575.028,07 | 1.568.854,60 | 5.143.882,67 | 4.689 |
| I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen | 10.521.302,02 | -10.521.302,02 | 0,00 | 0 |
| Summe Aktiva | 137.605.723,45 | 6.091.948.936,82 | 6.229.554.660,27 | 6.420.379 |

Passivseite

| | 2018 | 2018 | 2018 | 2017 |
|--|---|------------------------------|-------------------------|------------------|
| | Schaden- und Unfallversicherung € | Lebens- versicherung € | Gesamt € | Tsd. € |
| A. Eigenkapital | 4.162.475,13 | 374.645.319,46 | 378.807.794,59 | 378.179 |
| I. Grundkapital | 1.914.861,48 | 63.376.015,18 | 65.290.876,66 | 65.291 |
| Nennbetrag | 1.914.861,48 | 63.376.015,18 | 65.290.876,66 | 65.291 |
| II. Kapitalrücklagen | 10.506.954,09 | 244.321.950,57 | 254.828.904,66 | 264.829 |
| 1. Gebundene | 1.851.179,09 | 39.961.591,20 | 41.812.770,29 | 41.813 |
| 2. Nicht gebundene | 8.655.775,00 | 204.360.359,37 | 213.016.134,37 | 223.016 |
| III. Gewinnrücklagen | 11.153.415,26 | | 11.153.415,26 | 11.153 |
| Freie Rücklagen | 11.153.415,26 | | 11.153.415,26 | 11.153 |
| IV. Risikorücklage gemäß § 143 VAG 2016 | 2.227.797,66 | 31.586.279,00 | 33.814.076,66 | 33.814 |
| V. Bilanzgewinn/Bilanzverlust | -21.640.553,36 | 35.361.074,71 | 13.720.521,35 | 3.092 |
| <i>davon Gewinn-/Verlustvortrag</i> | <i>-20.232.483,74</i> | <i>23.324.863,10</i> | <i>3.092.379,36</i> | <i>2.587</i> |
| B. Nachrangige Verbindlichkeiten | | | | |
| Ergänzungskapital | 2.100.000,00 | 16.347.468,44 | 18.447.468,44 | 18.447 |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt | 104.184.621,64 | 3.920.073.265,89 | 4.024.257.887,53 | 3.980.411 |
| I. Prämienüberträge | 8.871.755,36 | 10.286.956,64 | 19.158.712,00 | 17.627 |
| 1. Gesamtrechnung | 10.268.393,39 | 16.597.190,30 | 26.865.583,69 | 26.086 |
| 2. Anteil der Rückversicherer | -1.396.638,03 | -6.310.233,66 | -7.706.871,69 | -8.459 |
| II. Deckungsrückstellung | | 3.795.621.473,08 | 3.795.621.473,08 | 3.769.333 |
| 1. Gesamtrechnung | | 3.979.986.159,24 | 3.979.986.159,24 | 3.994.854 |
| 2. Anteil der Rückversicherer | | -184.364.686,16 | -184.364.686,16 | -225.521 |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 83.918.723,40 | 102.194.225,37 | 186.112.948,77 | 169.722 |
| 1. Gesamtrechnung | 111.916.562,39 | 103.994.134,20 | 215.910.696,59 | 201.241 |
| 2. Anteil der Rückversicherer | -27.997.838,99 | -1.799.908,83 | -29.797.747,82 | -31.519 |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer | | 10.058.202,13 | 10.058.202,13 | 12.358 |
| 1. Gesamtrechnung | | 10.058.202,13 | 10.058.202,13 | 12.358 |
| V. Schwankungsrückstellung | 10.696.477,00 | | 10.696.477,00 | 8.235 |
| 1. Gesamtrechnung | 10.696.477,00 | | 10.696.477,00 | 8.235 |
| VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen | 697.665,88 | 1.912.408,67 | 2.610.074,55 | 3.136 |
| 1. Gesamtrechnung | 792.472,88 | 1.912.408,67 | 2.704.881,55 | 3.277 |
| 2. Anteil der Rückversicherer | -94.807,00 | 0,00 | -94.807,00 | -141 |

| | 2018 | 2018 | 2018 | 2017 |
|---|---|------------------------------|-------------------------|------------------|
| | Schaden- und Unfallversicherung € | Lebens- versicherung € | Gesamt € | Tsd. € |
| D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung | | 1.501.102.936,41 | 1.501.102.936,41 | 1.667.368 |
| E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen | 7.865.214,50 | 40.969.515,99 | 48.834.730,49 | 47.605 |
| I. Rückstellungen für Abfertigungen | 2.758.282,58 | 9.027.770,48 | 11.786.053,06 | 12.261 |
| II. Rückstellungen für Pensionen | 3.052.377,08 | 22.318.666,92 | 25.371.044,00 | 22.639 |
| III. Sonstige Rückstellungen | 2.054.554,84 | 9.623.078,59 | 11.677.633,43 | 12.705 |
| F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft | 38.118,95 | 190.659.389,83 | 190.697.508,78 | 232.595 |
| G. Sonstige Verbindlichkeiten | 19.068.412,41 | 48.045.492,90 | 67.113.905,31 | 85.777 |
| I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft | 5.136.931,77 | 12.333.925,46 | 17.470.857,23 | 27.571 |
| 1. an Versicherungsnehmer | 3.182.066,06 | 7.811.363,08 | 10.993.429,14 | 21.069 |
| 2. an Versicherungsvermittler | 1.374.170,87 | 4.488.410,48 | 5.862.581,35 | 5.793 |
| 3. an Versicherungsunternehmen | 580.694,84 | 34.151,90 | 614.846,74 | 709 |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft | 337.741,71 | 6.315.426,20 | 6.653.167,91 | 8.694 |
| III. Andere Verbindlichkeiten | 13.593.738,93 | 29.396.141,24 | 42.989.880,17 | 49.512 |
| H. Rechnungsabgrenzungsposten | 186.880,82 | 105.547,90 | 292.428,72 | 9.997 |
| Summe Passiva | 137.605.723,45 | 6.091.948.936,82 | 6.229.554.660,27 | 6.420.379 |

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2018

Schaden- und Unfallversicherung

| | 2018 | 2017 |
|--|-----------------------|----------------|
| | € | Tsd. € |
| I. Versicherungstechnische Rechnung | | |
| 1. Abgegrenzte Prämien | 66.535.861,37 | 62.014 |
| a) Verrechnete Prämien | 67.744.824,27 | |
| aa) Gesamtrechnung | 84.011.509,66 | 77.386 |
| ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien | -16.266.685,39 | -14.687 |
| b) Veränderung durch Prämienabgrenzung | -1.208.962,90 | |
| ba) Gesamtrechnung | -1.142.259,73 | -246 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | -66.703,17 | -439 |
| 2. Sonstige versicherungstechnische Erträge | 1.083.641,22 | 348 |
| 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle | -42.451.072,17 | -40.105 |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | -35.098.789,00 | |
| aa) Gesamtrechnung | -44.963.578,94 | -42.169 |
| ab) Anteil der Rückversicherer | 9.864.789,94 | 8.785 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | -7.352.283,17 | |
| ba) Gesamtrechnung | -5.782.228,03 | -7.015 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | -1.570.055,14 | 294 |
| 4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen | -11.387,16 | -15 |
| a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen | | |
| aa) Gesamtrechnung | -11.387,16 | -15 |
| 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | -25.427.285,72 | -23.227 |
| a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss | -20.499.029,25 | -18.599 |
| b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | -9.016.809,18 | -8.647 |
| c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben | 4.088.552,71 | 4.019 |
| 6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen | -452.724,32 | -615 |
| 7. Veränderung der Schwankungsrückstellung | -2.461.625,00 | -2.209 |
| 8. Versicherungstechnisches Ergebnis | -3.184.591,78 | -3.809 |

Schaden- und Unfallversicherung

| | 2018 | 2017 |
|--|----------------------|---------------|
| | € | Tsd. € |
| II. Nichtversicherungstechnische Rechnung | | |
| 1. Versicherungstechnisches Ergebnis | -3.184.591,78 | -3.809 |
| 2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge | 1.422.200,90 | 1.335 |
| a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 100.000,00 (100.000,00) | 100.000,00 | 100 |
| b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen | 1.076.979,84 | 881 |
| c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 0,00 | 19 |
| d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge | 245.221,06 | 335 |
| 3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen | -271.819,42 | -297 |
| a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung | -242.918,42 | -208 |
| b) Abschreibungen von Kapitalanlagen | 0,00 | -21 |
| c) Zinsaufwendungen | -21.421,00 | -22 |
| d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | -7.480,00 | -46 |
| 4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge | 152.066,86 | 268 |
| 5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen | -156.275,31 | -130 |
| 6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -2.038.418,75 | -2.633 |

Lebensversicherung

| | 2018 | 2017 |
|--|------------------------|-----------------|
| | € | Tsd. € |
| III. Versicherungstechnische Rechnung | | |
| 1. Abgegrenzte Prämien | 434.859.203,88 | 434.161 |
| a) Verrechnete Prämien | 434.971.581,22 | |
| aa) Gesamtrechnung | 459.835.072,84 | 462.162 |
| ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien | -24.863.491,62 | -28.027 |
| b) Veränderung durch Prämienabgrenzung | -112.377,34 | |
| ba) Gesamtrechnung | 619.287,36 | 645 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | -731.664,70 | -619 |
| 2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes | 126.580.075,70 | 141.666 |
| 3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva | 11.446.147,71 | 64.005 |
| 4. Sonstige versicherungstechnische Erträge | 6.411.785,86 | 9.129 |
| 5. Aufwendungen für Versicherungsfälle | -622.711.030,70 | -650.105 |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | -613.447.032,98 | |
| aa) Gesamtrechnung | -641.357.799,97 | -666.308 |
| ab) Anteil der Rückversicherer | 27.910.766,99 | 26.162 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | -9.263.997,72 | |
| ba) Gesamtrechnung | -8.894.062,16 | -10.402 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | -369.935,56 | 443 |
| 6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen | 182.238.761,39 | 89.817 |
| a) Deckungsrückstellung | 181.897.556,69 | |
| aa) Gesamtrechnung | 188.133.247,09 | 93.248 |
| ab) Anteil der Rückversicherer | -6.235.690,40 | -3.431 |
| b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen | 341.204,70 | |
| ba) Gesamtrechnung | 341.204,70 | 0 |
| 7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer | -5.011.101,05 | -5.856 |
| a) Gesamtrechnung | -5.011.101,05 | -5.856 |
| 8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | -69.293.111,70 | -66.040 |
| a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss | -47.602.430,14 | -46.474 |
| b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | -24.630.392,07 | -23.273 |
| c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben | 2.939.710,51 | 3.707 |
| 9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva | -54.084.169,54 | -2.913 |
| 10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen | -8.959.161,30 | -8.610 |
| 11. Versicherungstechnisches Ergebnis | 1.477.400,25 | 5.254 |

Lebensversicherung

| | 2018 | 2017 |
|---|------------------------|-----------------|
| | € | Tsd. € |
| IV. Nichtversicherungstechnische Rechnung | | |
| 1. Versicherungstechnisches Ergebnis | 1.477.400,25 | 5.254 |
| 2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge | 162.899.509,01 | 200.654 |
| a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 505.000,00 (711.000,00) | 505.750,00 | 712 |
| b) Erträge aus Grundstücken und Bauten | 5.097.921,95 | 4.744 |
| c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 3.183.124,06 (3.348.038,41) | 117.517.158,39 | 122.666 |
| d) Erträge aus Zuschreibungen | 10.117.014,49 | 24.436 |
| e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 26.717.362,04 | 47.864 |
| f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge | 2.944.302,14 | 232 |
| 3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen | -36.319.433,31 | -58.987 |
| a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung | -9.625.436,45 | -9.048 |
| b) Abschreibungen von Kapitalanlagen | -21.287.861,41 | -16.486 |
| c) Zinsaufwendungen | -583.776,02 | -578 |
| d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | -3.476.021,46 | -8.273 |
| e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen | -1.346.337,97 | -24.602 |
| 4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge | -126.580.075,70 | -141.667 |
| 5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge | 620.506,08 | 226 |
| 6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen | -317.100,79 | -698 |
| 7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.780.805,54 | 4.782 |

Lebensversicherung, Schaden- und Unfallversicherung

| | 2018 | 2017 |
|---|------------------------|-----------------|
| | € | Tsd. € |
| V. Nichtversicherungstechnische Rechnung | | |
| 1. Versicherungstechnisches Ergebnis | -1.707.191,53 | 1.445 |
| a) Schaden- und Unfallversicherung | -3.184.591,78 | -3.809 |
| b) Lebensversicherung | 1.477.400,25 | 5.254 |
| 2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge | 164.321.709,91 | 201.989 |
| a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 605.000,00 (811.000,00) | 605.750,00 | 812 |
| b) Erträge aus Grundstücken und Bauten | 5.097.921,95 | 4.744 |
| c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 3.183.124,06 (3.348.038,41) | 118.594.138,23 | 123.547 |
| d) Erträge aus Zuschreibungen | 10.117.014,49 | 24.436 |
| e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 26.717.362,04 | 47.883 |
| f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge | 3.189.523,20 | 567 |
| 3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen | -36.591.252,73 | -59.284 |
| a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung | -9.868.354,87 | -9.256 |
| b) Abschreibungen von Kapitalanlagen | -21.287.861,41 | -16.507 |
| c) Zinsaufwendungen | -605.197,02 | -600 |
| d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | -3.483.501,46 | -8.319 |
| e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen | -1.346.337,97 | -24.602 |
| 4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge | -126.580.075,70 | -141.667 |
| 5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge | 772.572,94 | 494 |
| 6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen | -473.376,10 | -828 |
| 7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -257.613,21 | 2.149 |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 885.755,20 | -1.644 |
| 9. Jahresüberschuss | 628.141,99 | 505 |
| 10. Auflösung von Rücklagen | 10.000.000,00 | 0 |
| a) Auflösung von Kapitalrücklagen | 10.000.000,00 | 0 |
| 11. Jahresgewinn | 10.628.141,99 | 505 |
| 12. Gewinnvortrag | 3.092.379,36 | 2.587 |
| 13. Bilanzgewinn | 13.720.521,35 | 3.092 |

Anhang





Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Grundsätze der Bilanzierung

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Bilanzkontinuität eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (Tsd. €), die Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammern gesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundstücke und Gebäude wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze entsprachen den Vorschriften des § 8 Abs. 1 EStG 1988. Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet. Aufgrund der gemäß Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) seit 2016 bestehenden Zuschreibungspflicht wurden Zuschreibungen in Höhe von Tsd. € 10.117 (24.437) vorgenommen. Zuschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgen im Umfang der Werterhöhung gemäß § 208 (1) UGB iVm § 6 Z 13 EStG. Bei festverzinslichen Wertpapieren, die ab dem Geschäftsjahr 2014 gekauft werden und deren Anschaffungskosten über dem Tilgungsbetrag liegen, wird das Agio linear über die Laufzeit abgeschrieben. Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. In der Lebensversicherung wurde diese Bewertung gewählt, um eine kontinuierliche Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu erreichen, während in der Schaden- und Unfallversicherung entsprechend der Kapitalanlagepolitik des Unternehmens und der Aufteilung des Portefeuilles in festverzinsliche und nicht festverzinsliche Werte in sachgerechter Weise eine angemessene Bewertung nach der Zweckwidmung hergestellt wird. Bei den zum gemilderten Niederstwertprinzip bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners geachtet. Im Übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert, der Bewertung zugrunde gelegt. Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz betragen Tsd. € 37.688 (Tsd. € 29.989). Im Geschäftsjahr betreffen die unterlassenen Abschreibungen im Wesentlichen Wertpapiere mit Ausfallsbürgschaften von Ländern oder der Stadt Wien. Diese Ausfallsbürgschaften werden bei der Bewertung von den Ratingagenturen nicht mehr berücksichtigt und diese Bonitätsabschläge reduzieren die Preise der Emissionen. Wir sehen jedoch diese Haftungen als werthaltig an, weshalb keine Abschreibungen vorgenommen wurden.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr Tsd. € 19.407 (Tsd. € 14.653). Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten

Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners bedacht genommen.

Sonstige Darlehensforderungen wurden mit dem Nennwert, abzüglich geleisteter Tilgungen, bewertet. Bei dauernder Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen. Das Disagio wurde entsprechend der Rückzahlung aufgelöst. Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen der Darlehen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und auf der Passivseite der Bilanz unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die in den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Investmentfondsanteile wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Tageswerten bewertet.

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Darlehen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie entspricht den Richtlinien und ist Grundlage des Mandates für die taktische Vermögensveranlagung. Über die Umsetzung werden der Vorstand sowie das konzernweite Risikocontrolling laufend informiert.

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung. Je nach vorhandenem Risikokapital entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastung sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der erforderlichen Rentabilität in Abstimmung

mit dem Konzern auch unterjährig über eventuell notwendige Anpassungen der Veranlagungspolitik.

Alle bekannten finanziellen Risiken werden regelmäßig bewertet und durch konkrete Limits oder Reserven begrenzt. Das Wertänderungsrisiko der Wertpapiere wird mittels Value-at-Risk und Stresstests periodisch überprüft. Ausfallrisiken werden sowohl durch interne als auch externe Ratingsysteme gemessen.

Wichtige Ziele der Veranlagung und Liquiditätsplanung ist die dauernde Gewährleistung eines Veranlagungserfolges über die Mindestverzinsung hinaus für die Sparte Lebensversicherung sowie für alle Sparten die Bewahrung ausreichender, liquider und wertgesicherter Finanzanlagen. Daher erfolgt die Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Versicherungsleistung und sonstigen Aufwendungen. Im Regelfall wird der überwiegende Teil der Kapitalerträge zur Wiederveranlagung herangezogen.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Gebäude) erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um steuerlich zulässige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag in Höhe von insgesamt 1,6 (1,4) Mio. € ergab sich aus einem Abschlag von 10 % in der Kfz-Haftpflichtversicherung und von 15 % in den übrigen Sparten. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Lebensversicherung erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung nach den im Geschäftsplan festgelegten und von der Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigten Grundsätzen bzw. nach den der Versicherungsaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten Grundlagen.

Die Deckungsrückstellung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird fast ausschließlich die prospektive Methode angewendet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind:

- **für Kapitalversicherungen:** DM 1924/26, ÖVM 1980/82, ÖVM/ÖVF 1990/92, ÖVM/ÖVF 2000/02, ÖV 2000/02 unisex, ÖV 2010/12 unisex
- **für Rentenversicherungen:** EROM/EROF, AVÖ 1996 R, AVÖ 1999 PK, AVÖ 2005R, AVÖ 2005R unisex

Bei Verträgen der klassischen Lebensversicherung beträgt der Rechnungszins für die Berechnung der Deckungsrückstellung abhängig von der Tarifgeneration 0,00 %, 0,50 %, 1,00 %, 1,50 %, 1,75 %, 2,00 %, 2,25 %, 2,50 %, 2,75 %, 3,00 %, 3,25 % oder 4,00 %, bei Verträgen der klassischen prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge 0,50 %, 1,00 %, 1,25 %, 1,50 %, 1,75 % oder 2,00 %.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung ab 2013 zu bildende Zinszusatzrückstellung in Höhe von Tsd. € 86.914. Diese 2013 eingeführte Verordnung verfolgt das Ziel, die Leistungsversprechen der Versicherung sicherzustellen.

Die externe Garantievereinbarung für Garantien aus der fondsgebundenen Zukunftsvorsorge, soweit sie die Höhe der in den Fonds investierten Prämienteile übersteigen, wurde im Jahr 2013 gekündigt. Die dafür erforderliche Rückstellung beträgt zum 31.12.2018 Tsd. € 19.382 (31.12.2017: Tsd. € 23.549) und wird beginnend mit 2013 über 7 Jahre verteilt aufgebaut. Zum 31.12.2018 sind Tsd. € 14.468 reserviert. Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung erfolgte durch Einzelbewertung der offenen Schadenfälle. Für Spätschäden wurden Pauschalrückstellungen gebildet. In der Lebensversicherung wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Einzelbewertung und durch Bildung einer Rückstellung für Spätschäden bewertet. Die Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung wurde entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. II Nr. 315/2015 berechnet. Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch nicht verfügt wurde.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ergeben sich aus dem Tageswert der veranlagten Anteile.

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gemäß AFRAC Stellungnahme „Personalarückstellungen (UGB)“ vom Juni 2016 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,7 % (1,7 %) und eines Gehalts- bzw. Pensionstrends von 2,25 % (2,25 %) gebildet.

Bei der Berechnung von Personalarückstellungen ergab die Verwendung von neuen Sterbetafeln („AVÖ 2018-P“) einen Unterschiedsbetrag in Höhe von Tsd. € 3.266, der gänzlich ergebniswirksam erfasst wurde.

Die steuerliche Rückstellung betrug 45 % bzw. 60 % der fiktiven Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Das Deckungskapital wurde unter der Annahme gebildet, dass der Übertritt in den Ruhestand bei Vollendung des 59. (Frauen) bzw. 64. (Männer) Lebensjahres erfolgt. Darüber hinaus ist in den Rückstellungen für Pensionen ein versteuerter Betrag von Tsd. € 15.607 (Tsd. € 13.531) enthalten.

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden während des gesamten Jahres in Euro mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Belegdatums gebucht. Auf fremde Währung lautende Posten des Jahresabschlusses wurden zum Devisenmittelkurs bzw. zum festgelegten EURO-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf das Prinzip der währungskongruenten Deckung wurde geachtet.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 bestehen keine nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse.

Anhang

Erläuterung der Bilanz

Aktivseite

| | | | |
|----------------|---|---|----------------|
| A. | Immaterielle Vermögensgegenstände | Immaterielle Vermögensgegenstände | Tsd. € |
| | | Stand 1. Jänner 2018 | 3.180 |
| | | Zugänge | 1.685 |
| | | Abschreibungen | -1.673 |
| | | Stand am 31. Dezember 2018 | 3.192 |
| B.I. | Grundstücke und Bauten | Grundstücke und Bauten | Tsd. € |
| | | Stand am 1. Jänner 2018 | 90.359 |
| | | Zugänge | 108 |
| | | Abschreibungen | -1.880 |
| | | Stand am 31. Dezember 2018 | 88.587 |
| | | Bei bebauten Grundstücken beträgt der Grundwert Tsd. € 27.195 (Tsd. € 27.195). Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 27.411 (Tsd. € 27.849). | |
| B.II.1. | Anteile an verbundenen Unternehmen | Anteile an verbundenen Unternehmen | Tsd. € |
| | | Stand am 1. Jänner 2018 | 15.323 |
| | | Zugänge | 723 |
| | | Abgänge | -600 |
| | | Abschreibungen | -1.590 |
| | | Stand am 31. Dezember 2018 | 13.856 |
| B.II.2. | Darlehen an verbundene Unternehmen | Darlehen an verbundene Unternehmen | Tsd. € |
| | | Stand am 1. Jänner 2018 | 91.131 |
| | | Zugänge | 40.163 |
| | | Abgänge | -12.027 |
| | | Abschreibungen | -113 |
| | | Stand am 31. Dezember 2018 | 119.154 |
| | | Die Zugänge betreffen ein Konzerndarlehen an die Sopockie Towarzystwo Ubezpieczen ERGO Hestia SA. | |
| B.II.3. | Beteiligungen | Beteiligungen | Tsd. € |
| | | Stand am 1. Jänner 2018 | 9.054 |
| | | Abschreibungen | -640 |
| | | Stand am 31. Dezember 2018 | 8.414 |
| B.II.4. | Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | Tsd. € |
| | | Stand am 1. Jänner 2018 | 2.075 |
| | | Stand am 31. Dezember 2018 | 2.075 |

| | | | |
|--|--|----------------------------|-----------------------------|
| B.III.1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten: | | |
| | | Buchwert Tsd. € | Marktwert Tsd. € |
| | Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann | 3.032 | 3.049 |
| | Es wurde keine Aktivierung von ausschüttungsgleichen Erträgen vorgenommen. | | |

| | | | |
|---------------------------------------|--|------------------------|------------------------|
| B.III.6. Sonstige Ausleihungen | Die Struktur der sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gedeckt sind, stellt sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar: | | |
| | | Tsd. € 2018 | Tsd. € 2017 |
| | Industrie-, Gewerbe- und Handelsunternehmen und Private | 47.657 | 41.178 |
| | Mitarbeiter | 0 | 7 |

| | | | | |
|---|---|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Zeitwerte der Kapitalanlagen | Die Zeitwerte und Buchwerte der Kapitalanlagen stellen sich am 31. Dezember 2018 wie folgt dar: | | | |
| | Zeitwert 2018 Tsd. € | Zeitwert 2017 Tsd. € | Buchwert 2018 Tsd. € | Buchwert 2017 Tsd. € |
| Grundstücke und Bauten | 146.820 | 140.700 | 88.587 | 90.359 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 13.856 | 15.323 | 13.856 | 15.323 |
| Beteiligungen | 8.414 | 9.054 | 8.414 | 9.054 |
| Darlehen an verbundene Unternehmen | 119.508 | 92.697 | 119.155 | 91.131 |
| Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.075 | 2.075 | 2.075 | 2.075 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 563.709 | 672.165 | 558.858 | 635.175 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 4.130.832 | 4.137.215 | 3.675.607 | 3.635.277 |
| Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen | 151 | 250 | 151 | 250 |
| Hypothekenforderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Vorauszahlungen auf Polizzen | 670 | 896 | 670 | 896 |
| Sonstige Ausleihungen | 47.657 | 41.185 | 47.657 | 41.185 |
| Sonstige Kapitalanlagen | 540 | 540 | 540 | 540 |

Die Zeitwerte ergaben sich aus den Verkehrs- oder Börsenwerten. Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden auf Basis von Schätzgutachten aus dem Jahr 2018 ermittelt. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Amortisierungen und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Zum 31.12.2018 bestehen zwei Zinssatzswaps mit einem Volumen in Höhe von 39,0 Mio. € Nominale und einem positiven Zeitwert der Option von 8,9 Mio. €. Diese Swaps tauschen seit dem Jahr 2015 den variablen 6-Monats-EURIBOR gegen einen festen Zinssatz von ca. 4,4%. Um sich gegen fallende Anleihenurse und steigende Zinsen abzusichern, wurden Mitte des Jahres 2015 sechs Zinssatzswaps/Payer Swaptions für ein Volumen von 405,0 Mio. € Nominale (beim Abschlusszeitpunkt ca. 10% des Anleihenportfolios) abgeschlossen (Optionsprämie 10,4 Mio. €), wovon zwei im Geschäftsjahr 2018 (Volumen: 135,0 Mio. € Nominale) abgelaufen sind. Zum 31.12.2018 betrug der Zeitwert 0,1 Mio. €. Diese Swaptions ermöglichen, ab den Jahren 2019 und 2020 mit jeweils zehnjähriger Laufzeit einen festen Zinssatz von 3,0% gegen den variablen 6-Monats-EURIBOR zu tauschen. Weiters bestehen zum 31.12.2018 zwei Währungssicherungsgeschäfte für ein Volumen in Höhe von 350,0 Mio. PLN und einem negativen Zeitwert bzw. Verbindlichkeit von 3,1 Mio. € für zwei Konzerndarlehen an die Sopockie Towarzystwo Ubezpieczen ERGO Hestia SA.

Zum 31.12.2018 beläuft sich der Futuresbestand auf 272 Stück ATX-Kontrakte und 155 Stück EuroStoxx50-Kontrakte mit jew. Fälligkeit März 2019. Der Marktwert der Futures ist zum 31.12.2018 mit Tsd. € 688 positiv. Das Ergebnis aus den Futures beträgt im Jahr 2018 plus Tsd. € 1.941. Der Bestand dient, wie im Risikobericht unter dem Punkt Derivate erläutert, zur Absicherung eines Teiles des bestehenden Aktienbestandes der geförderten Zukunftsvorsorge.

Zur weiteren Absicherung bzw. Gegenfinanzierung werden Put- und Calloptionen verwendet. Die wesentlichen Positionen dieser Derivate per 31.12.2018 stellen sich wie folgt dar:

| Derivat | Stück | Marktwert | Ergebnis |
|------------------------|--------|--------------|--------------|
| Putoption Eurostoxx50 | 14.800 | 1.602.903,00 | -1.088.646 |
| Putoption DAX | 1.360 | 544.162,00 | -183.548,00 |
| Putoptionen S & P 500 | 0 | 0 | -23.541,61 |
| Calloption Eurostoxx50 | 14.500 | -66.940,00 | 1.568.926,08 |
| Calloptionen DAX | 1.360 | -6.520 | 962.439,5 |
| Calloptionen S & P 500 | 0 | 0 | -420.773,21 |

Darüber hinaus sind sonstige Calloptionen mit einem Marktwert von Tsd. € 1.656 vorhanden.

C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:

Amundi Asia Stock, Amundi Austria Stock, Amundi Bond Global Emerging Blended, Amundi Bond Strategy Global High Yield, Amundi Central & Eastern Europe Bond, Amundi Corporate Trend Invest, Amundi Dollar Bond, Amundi Dollar Short Term, Amundi Eastern Europe Stock, Amundi Energy Stock, Amundi Equity Emerging Focus, Amundi Equity Strategy Emerging Markets, Amundi Equity Strategy USA, Amundi Ethik Fonds, Amundi Euro Bond, Amundi Euro Corporate Bond, Amundi Euro Government Bond, Amundi Euro Inflation Linked Bond, Amundi Euro Short Term, Amundi Euro Special Bond, Amundi Funds II – Emerging Markets Equity, Amundi Funds II – Euro Aggregate Bond, Amundi Funds II – Europ. Equity Target Income, Amundi Funds II – Global Ecology, Amundi Funds II – Global Equity Target Income, Amundi Funds II – Optimal Yield, Amundi Funds II – Pioneer Global Select, Amundi Funds II – U.S. Pioneer Fund, Amundi Global Balanced Target Income, Amundi Global Balanced Target Income Plus, Amundi Healthcare Stock, Amundi International Bond, Amundi Komfort Invest ausgewogen, Amundi Komfort Invest dynamisch, Amundi Komfort Invest konservativ, Amundi Komfort Invest progressiv, Amundi Komfort Invest traditionell, Amundi Mündel Bond, Amundi R.I.CH.Stock, Amundi Select Europe Stock, Amundi Swiss Stock, Amundi Total Return, Amundi Trend Bond, ARIQON Konservativ, ARIQON Multi Asset Ausgewogen, ARIQON Wachstum, BGF European Equity Income Fund A2, BGF European Equity Income Fund D2, BGF World Financials Fund, BGF World Gold Fund, CPR Invest – Global Silver Age, CPR Invest Global Disruptive Opportunities, C-Quadrat Absolute Return ESG Fund, C-Quadrat Arts Total Return Balanced, C-Quadrat Green Star ESG, DJE Golden Wave, DWS Flexizins Plus, DWS Top Dividende, DWS Vermögensbildungsfonds I, DWS Vermögensmandat-Dynamik, ERGO balanced strategy EUR, ERGO conservative strategy EUR, ERGO dynamic strategy EUR, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, ERGO Vermögensmanagement Robust, ESPA Stock Europe, Evolution 1, Fidelity America A, Fidelity America Y, Fidelity Asia Focus, Fidelity Emerging Markets A, Fidelity Emerging Markets Y, Fidelity European Growth Fund, Fidelity European Larger Companies, Fidelity International Fonds, Fidelity Japan, GAM Star Japan Equity, GAMAX Junior A, GISDIN – Dynamische strategija, GISKON – Konservativna strategija, GISPRO – Progressivna strategija, GISTRA – Tradicionalna strategija, GISURA – Uravnatežena strategija, Global Garant X, Global Garant Xb, Global Garant XII, Global Garant XIIb, Global Garant XVIII, Global Garant XVIIIa, Global Garant XX immofonds1, INVESCO Bond Fund, Invesco Global Structured Equity, JPMorgan America Equity, JPMorgan Global Income Fund A, JPMorgan Global Income Fund C, JPMorgan Pacific Equity, LLB Staatsanleihen EUR, Market Timing Portfolio, MEAG EuroErtrag, MEAG Nachhaltigkeit, MEAG ProInvest, Meinel Equity Austria, Meinel Global Property, PEH Empire-P, Pictet Biotech, PIMCO Global High Yield Bond Fund, Portfolio LIFE 5Invest ausgeglichen, Portfolio LIFE 5Invest dynamisch, Portfolio LIFE 5Invest konservativ, Portfolio LIFE 5Invest progressiv, Portfolio LIFE 5Invest traditionell, PPL Europa dynamisch, PPL Europa konservativ, PPL Europa traditionell, PPL Global dynamisch, PPL Global konservativ, PPL Global progressiv, PPL Global traditionell, PrivatFonds Konsequent pro, PrivatFonds Kontrolliert, PrivatFonds Kontrolliert pro, RT Active Global Trend, RT PIF dynamisch, RT PIF traditionell, RT Vorsorge Rentenfonds, SmartSelection – Global Ausgeglichen Strategie, Smartselection Aktien Global, Success Absolute Fonds gem., Success Relative Fonds gem., Templeton Emerging Markets, Templeton Growth Fund, UIA Garantie-Spar-Fonds 2, UIA Garantie-Spar-Fonds 3, UniAsiaPacific, UniEuropa, UniFavorit Aktien, UniFavorit Aktien Europa A, UniFavorit Aktien NET, UniGlobal, UniGlobal Dividende A, UniPacific Aktien, UniRak Nachhaltig konservativ A, UniRent Mündel Flex, UniRentEuro Mix, UniRentEuro Staatsanleihen Flex, UniStrategie Ausgewogen, UniStrategie Konservativ, VM Premium ausgeglichen, VM Premium dynamisch, VM Premium traditionell, Wealth Fund – World Class Brands, Wr. Privatbank Prem. Ausgewogen, Wr. Privatbank Prem. Dynamisch

D.I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft

Im Geschäftsjahr 2018 wurde geschäftsplankonform die noch nicht verdiente Abschlussprovision in Höhe von Tsd. € 19.735 (Tsd. € 15.472) als Forderung gegen Versicherungsvermittler eingestellt.

| | |
|--|--|
| D.III. Sonstige Forderungen | Wesentliche Beträge bei den sonstigen Forderungen sind: Forderungen an Finanzämter Tsd. € 4.393 (Tsd. € 4.053), Forderungen aus Grundbesitz Tsd. € 263 (Tsd. € 154), Mietforderungen Tsd. € 95 (Tsd. € 67), Forderungen aus der Konzernverrechnung Tsd. € 156 (Tsd. € 457), Forderungen Debitoren Tsd. € 471 (Tsd. € 459) sowie Forderungen aus Kfz-Geschäften Tsd. € 986 (Tsd. € 770). |
| F.III. Andere Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzung | In dieser Position sind im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsleistungen in Höhe von Tsd. € 23.513 (Tsd. € 25.152), ein Provisionsaktivum in Höhe von Tsd. € 1.054 (Tsd. € 1.683), sowie vorausbezahlte Gehälter des Folgejahres in Höhe von Tsd. € 1.610 (Tsd. € 1.409) enthalten. |
| H. Aktive latente Steuern | Aktive latente Steuern werden seit dem Geschäftsjahr 2016 bilanziert. Die latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf langfristigen Unterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Finanzanlagen, versicherungstechnischen Rückstellungen sowie von Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen. Der für latente Steuern gewählte Steuersatz beträgt in der Abteilung Lebensversicherung 5% sowie in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung 25%. |

Passivseite

| | |
|--|--|
| E.III. Sonstige Rückstellungen | In den sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen die Urlaubsrückstellung in Höhe von Tsd. € 3.203 (Tsd. € 4.028) enthalten. |
| G.III. Andere Verbindlichkeiten | Die Verbindlichkeiten aus der Dienstleistungsverrechnung betragen Tsd. € 4.256 (Tsd. € 5.450). Zudem wurden gegenüber Finanzämtern Tsd. € 4.155 (Tsd. € 4.103) und an die Hausverwaltung Tsd. € 255 (Tsd. € 595) Verbindlichkeiten ausgewiesen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von Tsd. € 349 (Tsd. € 460). Auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen an folgenden Bilanzposten Anteile: |

| Verschiedene Bilanzposten | | 2018 Tsd. € | 2017 Tsd. € |
|---|----------|----------------|----------------|
| 1. Verbundene Unternehmen | | | |
| Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | (D.II.) | 476 | 133 |
| Sonstige Forderungen | (D.III.) | 481 | 717 |
| Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft | (G.I.) | 747 | 481 |
| Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft | (G.II.) | 4.847 | 6.272 |
| Andere Verbindlichkeiten | (G.III.) | 4.209 | 4.898 |
| 2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | | |
| Sonstige Forderungen | (D.III.) | 60 | 60 |
| Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft | (G.I.) | 0 | 0 |
| Andere Verbindlichkeiten | (G.III.) | 0 | 0 |

Anhang

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

| | | | | |
|---|--|------------------|-----------------------------|------------------|
| | Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2018 wie folgt: | | | |
| | | 2018 | | 2017 |
| | | Tsd. € | | Tsd. € |
| | Direktes Geschäft | 458.716 | | 460.970 |
| | Indirektes Geschäft | 1.119 | | 1.192 |
| | Gesamt | 459.835 | | 462.162 |
| Verrechnete Prämien in der Lebensversicherung | Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung (im direkten Geschäft) gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf: | | | |
| | | 2018 | | 2017 |
| | | Tsd. € | | Tsd. € |
| | Einzelversicherung | 444.134 | | 446.512 |
| | Gruppenversicherung | 14.582 | | 14.458 |
| | Verträge mit Einmalprämie | 120.832 | | 110.350 |
| | Verträge mit laufenden Prämien | 337.884 | | 350.620 |
| | Verträge mit Gewinnbeteiligung | 343.001 | | 362.373 |
| | Verträge ohne Gewinnbeteiligung | 115.715 | | 98.597 |
| | Im indirekten Geschäft wurden im Wesentlichen Verträge des verbundenen Unternehmens in Tschechien sowie der BONUS Pensionskassen AG übernommen. Der Rückversicherungssaldo betrug zu Gunsten der Rückversicherer insgesamt Tsd. € 9.385 (Tsd. € 9.383). Von den Einmaleralgsverlängerungen im Geschäftsjahr 2018 sind Tsd. € 15.518 (Tsd. € 19.517) in der verrechneten Prämie enthalten. | | | |
| Verrechnete Prämien indirektes Geschäft Schaden/Unfall | Soweit die Abrechnungen der Zedenten vorliegen, werden diese im Jahresabschluss voll berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Abrechnung der verbundenen Unternehmen in Tschechien, Slowakei und Kroatien. | | | |
| Beträge in verschiedenen Aufwandsposten | Folgende Beträge sind in den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ enthalten. | | | |
| | | insgesamt | | insgesamt |
| | | 2018 | davon Versicherungs- | 2017 |
| | | Tsd. € | Abschluss | Tsd. € |
| | | | Betrieb | |
| | Gehälter und Löhne | 32.240 | 6.313 | 25.927 |
| | Aufwendungen für Abfertigungen | 631 | 304 | 327 |
| | Aufwendungen für Altersversorgung | 3.946 | 670 | 3.276 |
| | Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Beträge an Mitarbeiter-vorsorgekassen | 10.357 | 2.747 | 7.610 |
| | Sonstige Sozialaufwendungen | 321 | -11 | 332 |
| | | | | 324 |
| | Die Veränderungen der Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten einerseits die Umstellung auf neue Sterbetafeln. Andererseits wurde im Vorjahr der Zinssatz von 1,5% auf 1,7% angepasst sowie ein geschlossener Pensionsplan aus den sonstigen Rückstellungen für Leibrenten aufgenommen. | | | |
| Provisionen | Für das direkte Versicherungsgeschäft wurden Provisionen in Höhe von Tsd. € 37.430 (Tsd. € 32.796) gezahlt. | | | |
| Kapitalerträge des technischen Geschäfts | Die Kapitalerträge des technischen Geschäfts werden gemäß § 30 der VU-RLV ermittelt. | | | |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Gruppenträger ist ERGO Austria International AG. In Abhängigkeit vom steuerlichen Ergebnis erfolgt ein Ausgleich in Form einer Steuerumlage. Die Erträge und Aufwendungen aus Steuern setzen sich wie folgt zusammen: | | | |
| | | 2018 | | 2017 |
| | | Tsd. € | | Tsd. € |
| | Steuerumlagen für Vorjahre | 955 | | -3.057 |
| | Steuerumlagen für das Geschäftsjahr | -503 | | -645 |
| | latente Steuern | 455 | | 1.094 |
| | übrige Körperschaftsteuern und Quellensteuern | -22 | | 963 |
| | Gesamt | 886 | | -1.644 |

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 LV-GBV für gewinnberechtigte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt

| | Beträge in Tsd. € |
|---|----------------------|
| Abgegrenzte Prämien | 245.856 |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle | -369.352 |
| Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen abzüglich der Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gem. § 3 VU-HZV | 88.478 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | -36.232 |
| Sonstige versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Aufwendungen/Erträge | -5.505 |
| Erträge/Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge | 94.619 |
| Steuern und Rücklagenveränderung | -86 |
| Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 4 Abs. 3 Z 3 LV-GBV | -7.461 |
| Bemessungsgrundlage zum 31.12.2018 | 10.317 |

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Die anzurechnenden Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge wurden gemäß § 4 Abs. 3 Z 1 LV-GBV durch Aliquotierung des Gesamtbetrags ermittelt.
Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich Direktgutschriften betragen im Jahr 2018 Tsd. € 10.656, das sind 103,3% der Bemessungsgrundlage.

Entwicklung (Anfangsbestand, Zuführungen, Entnahmen, Endbestand) des Passivpostens D. V. „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ gemäß § 144 Abs. 3 VAG 2016) aufgeteilt auf:

| | bereits erklärte laufende Gewinne in Tsd. € | bereits fest- gelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne in Tsd. € | freie Gewinne in Tsd. € |
|-------------------|--|--|-------------------------------|
| Anfangsbestand | 6.600 | 600 | 5.158 |
| Zuführung | 6.603 | 606 | 0 |
| Entnahme | -6.503 | -406 | -2.600 |
| Endbestand | 6.700 | 800 | 2.558 |

Prämienstruktur Schaden- und Unfallversicherung

Die verrechneten Prämien ohne Nebenleistungen, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für die Schaden- und Unfallversicherung und der Rückversicherungssaldo stellen sich, gegliedert nach Geschäftsbereichen, wie folgt dar:

| | verrechnete Prämien Tsd. € | abgegrenzte Prämien Tsd. € | Aufwendungen für Versiche- rungsfälle Tsd. € | Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb Tsd. € | Rückver- sicherungs- saldo Tsd. € |
|--------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|---|--|--|
| Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung | 3.629 | 3.639 | 1.713 | 1.458 | -947 |
| Haushalt | 13.806 | 13.797 | 4.661 | 5.299 | -1.309 |
| Sonstige Sachversicherung | 9.306 | 9.259 | 8.611 | 3.960 | -11 |
| Kraftfahrzeug-Haftpflicht | 15.018 | 14.966 | 11.654 | 4.348 | -1.082 |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherung | 17.585 | 17.398 | 12.210 | 5.410 | -300 |
| Unfall | 19.508 | 19.565 | 11.240 | 7.088 | 107 |
| Haftpflicht | 2.792 | 2.790 | 893 | 1.061 | -97 |
| See-, Luftfahrt und Transport | 109 | 142 | -276 | 31 | -265 |
| Sonstige Versicherung | 1.157 | 238 | 1 | 860 | -8 |
| Direkt insgesamt 2018 | 82.910 | 81.794 | 50.707 | 29.515 | -3.912 |
| 2017 | 76.334 | 76.090 | 48.891 | 27.247 | -2.162 |
| Indirektes Geschäft 2018 | 1.102 | 1.102 | 33 | 0 | -39 |
| 2017 | 1.052 | 1.052 | 293 | 0 | 134 |
| Insgesamt 2018 | 84.012 | 82.896 | 50.740 | 29.515 | -3.951 |
| 2017 | 77.386 | 77.142 | 49.184 | 27.247 | -2.028 |

Von den verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung entfallen Tsd. € 10.653 (Tsd. € 10.415) auf die Zweigniederlassung Slowenien. Das versicherungstechnische Ergebnis der Zweigniederlassung Slowenien beträgt Tsd. € -1.304 (-1.732). Auf die Zweigniederlassung Ungarn entfallen Tsd. € 647 (Tsd. € 771) der verrechneten Prämien der Schaden- und Unfallversicherung. Das versicherungstechnische Ergebnis der Zweigniederlassung Ungarn beträgt Tsd. € -295 (Tsd. € -213).

Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahres einerseits und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am Beginn des Geschäftsjahres andererseits (Abwicklungsergebnis) besteht ein Unterschied von Tsd. € 17.722 (Tsd. € 14.471).

Anhang

Gewinnbeteiligung

Für alle Versicherungsverträge der Lebensversicherung, die gemäß den ihnen zugrundeliegenden Versicherungsbe-

dingungen gewinnberechtigt sind, wurden folgende Gewinnausschüttungen beschlossen:

Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordene Rentenversicherungen

Alle Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordenen Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife erhalten an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2019 oder 31.12.2019 oder für die Gewinnverbände I, III, IV, V, VI und VII die Hauptfälligkeit des Vertrages im Zeitraum 1.7.2019 bis 30.6.2020) einen Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) in Höhe der Differenz zwischen 2,35 % und dem garantierten Rechnungszins. Dieser Zinsgewinnanteil bezieht sich wie in den Versicherungsbedingungen angegeben auf die gewinnberechtigten Deckungs-

rückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres oder zur Hauptfälligkeit des Vertrages. Bei fondskombinierten Lebensversicherungen (Lebensversicherungen mit flexibler Veranlagung) bezieht sich der Gewinnanteil auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 2,35 %, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus, Zusatzrente) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

| Rechnungszins | Zinsgewinn (Bonus, Zusatzrente) |
|---------------|---------------------------------|
| 0,50 % | 1,85 % |
| 1,00 % | 1,35 % |
| 1,50 % | 0,85 % |
| 1,75 % | 0,60 % |
| 2,00 % | 0,35 % |
| 2,25 % | 0,10 % |
| 2,50 % | 0,00 % |
| 2,75 % | 0,00 % |
| 3,00 % | 0,00 % |
| 3,25 % | 0,00 % |
| 4,00 % | 0,00 % |

Alle Verträge zum Tarif „ERGO fürs Leben“ erhalten ab 1.1.2020 einen Gewinnanteil in Höhe von 2,50 % bezogen auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist (Rechnungszins 0,00 %).

Alle Verträge zu den Tarifen 1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, K1N, K1EN, 1N, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1N, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1XN, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1LN, U1BN, U1DN und Abfertigungsversicherungen (A10, K10, K10N, L10; L10N, L10X, L10XN, L10C, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN und U10DN) erhalten

zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2020 einen Zinsgewinnanteil (Bonus) in Höhe der Differenz zwischen 2,35 % und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 2,35 %, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

| Rechnungszins | Zinsgewinn (Bonus) |
|---------------|--------------------|
| 0,50 % | 1,85 % |
| 1,00 % | 1,35 % |
| 1,50 % | 0,85 % |
| 1,75 % | 0,60 % |
| 2,00 % | 0,35 % |
| 2,25 % | 0,10 % |
| 2,75 % | 0,00 % |
| 3,00 % | 0,00 % |
| 3,25 % | 0,00 % |
| 4,00 % | 0,00 % |

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2019 einen Zusatzgewinn-

anteil (Basis, Sterblichkeitsgewinn) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

| Tarif | Zusatzgewinn (Basis, Sterblichkeitsgewinn) |
|--|---|
| K1EH, L1E, L1EX, L1EC | 0,50 ‰ |
| L1EN, L1EXN, L1ECN, F1NE, H1NE, U1NE; U1LNE, U1BNE, U1DNE | 0,43 ‰ |
| K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001 | 1,50 ‰ |

Alle Versicherungsverträge der Tarife K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11,

KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001 erhalten zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2019 keinen Kostengewinnanteil.

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife mit bzw. ohne Indexklausel zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr

2020 einen Zusatzgewinnanteil (Basis, Zusatzanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

| Tarif | Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) mit Indexklausel | Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) ohne Indexklausel |
|---|--|---|
| 1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, Abfertigungsversicherungen (A10, K10, L10, L10X, L10C) | 1,00 ‰ | 0,50 ‰ |
| K1N, K1EN, 1N, L1N, L1XN, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1BN, U1LN, Abfertigungsversicherungen (K10N, L10N, L10XN, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN, U10DN) | 0,85 ‰ | 0,43 ‰ |

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge mit laufender Prämienzahlung der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände

am 31.12.2019 einen Zusatzgewinnanteil (Summengewinnanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Zusatzgewinn (Summengewinn) |
|---------------|--------------------|-----------------------------|
| A | | 2,50 ‰ |
| A | 92 | 1,50 ‰ |
| D | | 1,00 ‰ |
| G1 | 1 | 1,75 ‰ |
| G1 | 2 | 1,50 ‰ |
| G2 | 1 | 1,50 ‰ |
| I | 2013 | 0,50 ‰ |
| J | 2015 | 0,50 ‰ |
| K050 | 2017 | 0,50 ‰ |
| L | 2016 | 0,50 ‰ |
| Q | 2016 | 0,50 ‰ |
| R050 | 2017 | 0,50 ‰ |
| X | 2013 | 0,50 ‰ |
| Y | 2015 | 0,50 ‰ |

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände bei Hauptfälligkeit des Vertrages im

Zeitraum 1.7.2019 bis 30.6.2020 einen Zusatzgewinnanteil bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Zusatzgewinn (Summengewinn) |
|---------------|--|-----------------------------|
| I | 1 | 1,50 ‰ |
| V | 1, 4, 5, 8, 10, 11, 15, 17, 19 | 1,00 ‰ |
| V | 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45 | 0,50 ‰ |

Alle Kapital- und Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife, die im Jahr 2019 oder 2020 fällig werden, erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung oder Beginn der Rentenzahlung einen Schlussgewinnanteil wie in den Versicherungsbedingungen festgelegt. Rentenversicherungen der Tarife AP10, AP14, AP10Z, AP14Z, AP20, AP10B, AP14B, AP20B, AP24B, AP26B, AP30B, AP36B, AC10, AC14, AC20, AC10B, AC14B, AC20B, AC24B, AC26B, AC30B, AC36B, P01L10, P01L13, P02L10, P02L13, PL10, PL13, AF10B, AF14B, AF20B, AF30B, AF36B, AH10B, AH14B, AH20B, AH30B, AH36B, AU10B, AU14B, AU20B, AU30B, AU36B, AL10B, AL14B, AL20B, AL30B,

AL36B, AB10B, AB14B, AB20B, AB30B, AB36B, AD10B, AD14B, AD20B, AD30B, AD36B mit laufender Prämienzahlung erhalten einen Schlussgewinn nur, wenn die Aufschubzeit mindestens 20 Jahre betragen hat.

Verträge zu den Tarifen K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT und K02E sowie Verträge zu den Tarifen KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils den Varianten 12121 oder 81001 erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung im Jahr 2019 einen Schlussgewinn in Höhe von 1,175 % bezogen auf die fällige Versicherungsleistung.

Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung

Bei Versicherungsverträgen mit bereits laufender Rentenzahlung erhöht sich die laufende Rente an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Haupt-

fälligkeit des Vertrages im Jahre 2019 oder 1.1.2020, frühestens jedoch im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung, oder für die Gewinnverbände III, IV, VI und VII

die Hauptfälligkeit des Vertrages im Zeitraum 1.7.2019 bis 30.6.2020) um die Differenz zwischen 2,35 % und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die zuletzt gezahlte Rente. Bei aufrechter Bonusrentenvereinbarung erhöht sich die laufende Rente um die Differenz zwischen

2,35 % und der Summe aus dem garantierten Rechnungszins und dem bereits berücksichtigten Bonusgewinnanteil bezogen auf die zuletzt gezahlte Rente. Das Ausmaß der Erhöhung ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

| Rechnungszins | Erhöhung falls keine Bonusrente | Bonusgewinn falls Bonusrente | Erhöhung falls Bonusrente |
|---------------|---------------------------------|------------------------------|---------------------------|
| 0,50 % | 1,85 % | 1,25 % | 0,60 % |
| 1,00 % | 1,35 % | 1,00 % | 0,35 % |
| 1,50 % | 0,85 % | 0,50 % | 0,35 % |
| 1,75 % | 0,60 % | 0,25 % | 0,35 % |
| 2,00 % | 0,35 % | - | - |
| 2,25 % | 0,10 % | - | - |
| 2,75 % | 0,00 % | - | - |
| 3,00 % | 0,00 % | - | - |
| 3,25 % | 0,00 % | - | - |

Ablebensversicherung

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen,

erhalten bei Leistungsfällen im Jahr 2019 nachstehenden Gewinnanteil bezogen auf die Versicherungssumme:

| Tarif | Geschlecht | Gewinnanteil |
|---|-------------------|--------------|
| R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB | Männer | 100 % |
| R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB | Frauen | 80 % |
| R01LMBT, RLMBT/82001 | Männer/Frauen | 90 % |
| R01LMBT, RLMBT/82001 | Männer/Männer | 100 % |
| R01LMBT, RLMBT/82001 | Frauen/Frauen | 80 % |
| RLMB/12121, RLKRMB/12121, REKRMB/12121, RLMBT/12121 | alle Geschlechter | 90 % |
| RLKRMB/15011, REKRMB/15011 | alle Geschlechter | 90 % |

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten

im Jahr 2020 (bzw. im Jahr 2019 bei Gewinnverband II) einen Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn) bezogen auf die laufende Prämie:

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn) |
|---------------|--------------------|--|
| K | | 70 % |
| K | 2003 | 0 % bis 50 % ^{*)} |
| K | 2007 | 0 % bis 40 % ^{*)} |
| II | 1 | 15 % |
| II | 2 | 50 % |
| II | 3 | 40 % |
| II | 4 | 30 % |
| II | 5, 7, 9 | 75 % |
| II | 6, 8, 10 | 65 % |
| II | 11, 13, 15 | 55 % |
| II | 12, 14, 16 | 35 % |

^{*)} In den Abrechnungsverbänden 2003 und 2007 steigt der Gewinnanteil linear mit der Höhe der Versicherungssumme und erreicht ab einer Versicherungssumme von EUR 75.000 das volle Ausmaß.

Alle gewinnberechtigten lebenslangen Ablebensversicherungen im Gewinnverband VIII, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten bei

Leistungsfällen ab Februar 2019 nachstehenden Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn) bezogen auf die Versicherungssumme:

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn) |
|---------------|--------------------|---|
| VIII | 1, 2 | 1,5% |
| VIII | 3, 4 | 4,5% |
| VIII | 5, 6 | 6,5% |
| VIII | 7, 8 | 10,0% |
| VIII | 9, 10 | 15,0% |
| VIII | 11, 12 | 20,0% |

Berufsunfähigkeitsversicherung

Alle gewinnberechtigten Berufsunfähigkeitsversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil (Bonusgutschrift) in Höhe von 25 % der laufenden Prämie.

Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung

Alle Verträge des Gewinnverbandes FLV erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil bezogen auf die Prämie:

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Zahlungsart | Gewinnanteil |
|---------------|--------------------|-----------------|--------------|
| FLV | | laufende Prämie | 6% |
| FLV | | Einmaleralag | 3‰ |
| FLV | LI | laufende Prämie | 3% |
| FLV | LI | Einmaleralag | 3‰ |

Alle Verträge des Gewinnverbandes FLV oder ILV, welche dem Abrechnungsverband FL angehören und gegen laufende Prämie abgeschlossen wurden, erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,8 % der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Pensionszusatzversicherungen in der Variante „Single“ erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,1 % der Deckungsrückstellung.

Zukunftsvorsorge mit Gewinnbeteiligung

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes ZV gegen laufende Prämienzahlung gelten ab Mai 2019 die nachstehenden Gewinnanteile

bezogen auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

| Versicherungsbeginn | Mindest-Aktienquote | | | |
|---------------------|---------------------|-------|-------|-------|
| | 30% | 25% | 15% | 5% |
| 1/2003 – 12/2003 | 20,0% | 20,0% | 20,5% | 21,0% |
| 1/2004 – 12/2004 | 14,5% | 14,5% | 15,0% | 15,5% |
| 1/2005 – 12/2005 | 8,5% | 9,0% | 9,5% | 10,0% |
| 1/2006 – 12/2006 | 6,5% | 7,0% | 7,5% | 8,0% |
| 1/2007 – 12/2007 | 6,0% | 6,5% | 7,0% | 7,5% |
| 1/2008 – 12/2008 | 5,5% | 6,0% | 6,5% | 7,0% |
| 1/2009 – 12/2009 | 4,5% | 5,0% | 5,5% | 6,0% |
| 1/2010 – 12/2010 | 4,0% | 4,5% | 5,0% | 5,5% |
| 1/2011 – 12/2011 | 3,5% | 4,0% | 4,5% | 5,0% |

| Versicherungsbeginn | Mindest-Aktienquote | | | |
|---------------------|---------------------|------|------|------|
| | 30% | 25% | 15% | 5% |
| 1/2012 – 12/2012 | 3,0% | 3,0% | 3,5% | 4,0% |
| 1/2013 – 12/2013 | 2,0% | 2,0% | 2,5% | 3,0% |
| 1/2014 – 12/2014 | 1,5% | 1,5% | 2,0% | 2,0% |
| 1/2015 – 12/2015 | 1,5% | 1,5% | 2,0% | 2,0% |
| 1/2016 – 12/2016 | 1,5% | 1,5% | 2,0% | 2,0% |
| 1/2017 – 12/2017 | 1,0% | 1,0% | 1,5% | 1,5% |

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes ZV, Abrechnungsverband 2013EE, 2016EE und 2017EE gegen Einmalprämie gelten ab Mai

2019 die nachstehenden Gewinnanteile bezogen auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

| Versicherungsbeginn | Mindest-Aktienquote | |
|---------------------|---------------------|------|
| | 15% | 5% |
| 1/2013 – 12/2013 | 3,0% | 3,5% |
| 1/2014 – 12/2014 | 2,5% | 2,5% |
| 1/2015 – 12/2015 | 2,5% | 2,5% |
| 1/2016 – 12/2016 | 2,0% | 2,0% |
| 1/2017 – 12/2017 | 1,5% | 1,5% |

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Mindest-Aktienquote in der Zukunftsvorsorge wurden in der Vergangenheit mehrfach wie folgt geändert:

- a) für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010 30%
- b) für Vertragsabschlüsse zwischen dem 31. Dezember 2009 und dem 1. August 2013 sowie für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010, wenn eine Erklärung gemäß § 108h Abs. 1 Z 2 lit. b in der Fassung BGBl. I Nr. 151/2009 abgegeben worden ist
- 30% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundvierzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 25% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundvierzigste Lebensjahr vollendet und das fünfundfünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 15% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundfünfzigste Lebensjahr vollendet haben.
- c) für Vertragsabschlüsse nach dem 31. Juli 2013
- 15% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 5% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfzigste Lebensjahr vollendet haben.

- d) nach lit. c, wenn der Steuerpflichtige bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Laufzeit gegenüber der Zukunftsvorsorgeeinrichtung eine entsprechende unwiderrufliche Erklärung abgibt.

Um den Lebenszyklusmodellen und den damit verbundenen Wechselmöglichkeiten Rechnung zu tragen, ergibt sich der für den Versicherungsvertrag maßgebliche Gewinnbeteiligungssatz als gewichtetes Mittel der Gewinnbeteiligungssätze, wobei sich die Gewichtung aus der Zeitdauer ergibt, für die der jeweilige Mindest-Aktienanteil gegolten hat. Der Gewinnanteil wird bei Rückkauf, Prämienfreistellung und Ableben gemäß Versicherungsbedingungen im Verhältnis der tatsächlichen Prämienzahlungsdauer zur vertraglich vereinbarten Dauer gekürzt.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 5% nicht überstiegen hat, wird gemäß den Versicherungsbedingungen kein festgeschriebener Gewinnanteil gutgeschrieben.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 2% überstiegen hat, wird bei Versicherungsverträgen gegen laufende Prämienzahlung, die zwischen dem 1.4.2011 und dem 1.12.2014 abgeschlossen wurden, gemäß den Versicherungsbedingungen soweit vorgesehen ein laufender Gewinnanteil in Höhe von 0,25% p.a. der vertraglichen Deckungsrückstellung gutgeschrieben.

Anhang

Sonstige Angaben

Grundkapital

Das Grundkapital besteht aus 89.842 Stückaktien (Namensaktien). Der Wert des Grundkapitals beträgt 65.290.876,66 €.

Das Eigenkapital der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

| Angaben in Tsd. € | Grundkapital | Kapitalrücklagen | Gewinnrücklage | Risikorücklagen | Bilanzgewinn | Gesamt |
|----------------------------|---------------|------------------|----------------|-----------------|---------------|----------------|
| Stand am 1.1.2018 | 65.291 | 264.829 | 11.153 | 33.814 | 3.092 | 378.179 |
| Auflösung | | -10.000 | | | | -10.000 |
| Ausschüttung | 0 | 0 | 0 | 0 | | |
| Jahresgewinn | 0 | 0 | 0 | 0 | 10.629 | 10.629 |
| Stand am 31.12.2018 | 65.291 | 254.829 | 11.153 | 33.814 | 13.721 | 378.808 |

Beteiligungsunternehmen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Am 31.12.2018 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

| | Eigenkapital | | Kapitalanteil | Ergebnis | |
|---|--------------|--------|---------------|----------|--------|
| | Tsd. HUF | Tsd. € | | Tsd. HUF | Tsd. € |
| ERGO Eletbiztosito Zrt., Budapest | 1.914.024 | 6.168 | 11,2 | -134.529 | -435 |
| | Tsd. CZK | Tsd. € | | Tsd. CZK | Tsd. € |
| ERGO pojistovna, a.s., Prag | 451.577 | 17.685 | 24,1 | 7.598 | 289 |
| | Tsd. RON | Tsd. € | | Tsd. RON | Tsd. € |
| ERGO Asigurari de Viata SA, Bukarest | 27.737 | 5.954 | 0,01 | 2.204 | 482 |
| ERGO Asigurari SA, Bukarest | 30.867 | 6.626 | 0,02 | 269 | 59 |
| | Tsd. € | Tsd. € | | Tsd. € | Tsd. € |
| ERGO Poistovna, a.s., Bratislava | 8.170 | 8.170 | 14,5 | -1.466 | -1.466 |
| | Tsd. HRK | Tsd. € | | Tsd. HRK | Tsd. € |
| ERGO životno osiguranje d.d., Zagreb | 32.892 | 4.421 | 24,8 | -2.187 | -293 |
| ERGO Osiguranje d.d., Zagreb | 42.796 | 5.752 | 24,8 | -13.124 | -1.758 |
| | Tsd. € | Tsd. € | | Tsd. € | Tsd. € |
| Bank Austria Creditanstalt Versicherungsdienst GmbH, Wien | | 376 | 100,0 | | 205 |
| welivit Solarfonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf | | 25.181 | 25,0 | | 2.045 |
| VV-Consulting GmbH, Wien | | 556 | 100,0 | | 106 |
| Renaissancehotel Realbesitz GmbH, Wien | | 2.939 | 60,0 | | 497 |
| ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Wien | | 198 | 25,0 | | -236 |

Der Verkauf der Gesellschaften ERGO životno osiguranje d.d., Zagreb und ERGO osiguranje d.d., Zagreb wurde am 27. Februar 2019 umgesetzt.

Die Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden festgestellten Jahresabschluss aus dem Jahr 2017. Mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG und anderen verbundenen Unternehmen bestehen in beiden Abteilungen Rückversicherungsverträge. Des Weiteren bestehen in beiden Abteilungen Rückversicherungsübernahmeverträge von verbundenen Unternehmen.

Auslagerungsverträge

Die Gesellschaft hat gemäß § 109 VAG 2016 einen Auslagerungsvertrag mit der ERGO Austria International AG über die Ausgliederung der internen Revision abgeschlossen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Vermögensveranlagung und Vermögensverwaltung an die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurden Entwicklung, Wartung und Betrieb des Versicherungsportals Schaden-/Unfallversicherung der slowenischen Zweigniederlassung an die SOTECH, podjetje za racunalnisko tehnologijo, d.o.o., Celje, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 vom 7.9.2018 hat die Gesellschaft ihren Rechenzentrumsbetrieb und die Netzwerkeleitungen an die IT-Konzerngesellschaft, ITERGO Informationstechnologie GmbH, Düsseldorf, unter Einbindung deren Sub-Dienstleister, DXC Technology Deutschland GmbH, hinsichtlich der Rechenzentrum-Infrastrukturdienste und TATA Communications Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, hinsichtlich der Netzwerkeservices ausgegliedert.

Andere Verpflichtungen

Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen (Miet- und Leasingverträgen) werden im Jahre 2019 Tsd. € 1.831 (Tsd. € 1.702) und in den darauf folgenden 4 Jahren Tsd. € 3.727 (Tsd. € 3.596) aufgewendet werden.

Andere Verpflichtungen gegenüber Verbundenen Unternehmen

Die Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen für das Jahr 2019 Tsd. € 2.850 (Tsd. € 5.700) und für die darauf folgenden 4 Jahre voraussichtlich Tsd. € 0 (Tsd. € 2.850).

Angaben über außerbilanzielle Geschäfte

Mit Bescheid vom 27. November 2015 (GZ FMA-VU165.601/0004-VPR/2015) genehmigt die FMA, mit Wirksamkeit ab 1.1.2016, der Gesellschaft die Berücksichtigung der Garantievereinbarung vom 24.11.2015, abgeschlossen mit der ERGO Austria International AG als Garantiegeberin, deren Liquidität durch eine gleichlautende, von der ERGO Versicherungsgruppe AG gegenüber der ERGO Austria International AG abgegebene Garantie, sichergestellt wird, als ergänzenden Eigenmittelbestandteil gemäß § 171 Abs 3 VAG 2016 iVm Art 66 Abs 1 Delegierte Verordnung in der Höhe von Tsd. € 60.000.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2018 in Höhe von 13.720.521,35 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine Vorgänge mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf die Bilanz und GuV eingetreten.

Personelle Angaben

Beschäftigt waren im Jahresschnitt 725 (735) Mitarbeiter. 459 (465) Mitarbeiter waren im Innendienst und 266 (270) Mitarbeiter im Außendienst beschäftigt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen Tsd. € 1.575 (Tsd. € 1.791). Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte Tsd. € 2.463 (Tsd. € -341) und für andere Mitarbeiter Tsd. € 1.820 (Tsd. € 5.886). Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden an Bezügen Tsd. € 532 (Tsd. € 403) gezahlt.

Seit 2008 werden die Rückstellungen für Pensionen für einen Teil der Vorstandsmitglieder und leitenden Angestellten von einer betrieblichen Kollektivversicherung abgedeckt.

Bei Mitgliedern des Vorstandes haften am 31. Dezember 2018 keine Vorschüsse und Kredite aus.

Bei Mitgliedern des Aufsichtsrates haften am 31. Dezember 2018 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2018 nicht.

Honorare Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von Tsd. € 167 (Tsd. € 139) sowie für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von Tsd. € 65 (Tsd. € 115) und Tsd. € 42 (Tsd. € 12) für sonstige Leistungen im Aufwand erfasst.

Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München an. Der Konzernabschluss liegt ab Verfügbarkeit beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

Durch die Einbeziehung in diesen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245 (1) UGB entfällt die Verpflichtung der Gesellschaft zur Erstellung eines Teilkonzernabschlusses.

Durch die Einbeziehung in den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, ist die Gesellschaft von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB befreit. Dieser Bericht liegt ab Verfügbarkeit als „Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht Munich Re 2018“ beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

Wien, 28. Februar 2019

ERGO Versicherung AG

Mag. Josef Adelman e.h.

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule e.h.

Dkfm. Josef Kreiterling e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**ERGO Versicherung Aktiengesellschaft,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht-festverzinslichen Wertpapieren)

Siehe Anhang Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterung der Bilanz“.

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 4.234 Mio. Euro ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände und auch insgesamt einen wesentlichen Teil der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen. Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden, unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten, unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert. Weiters haben wir relevante interne Kontrollen hinsichtlich der verwendeten Stichtagskurse geprüft („Funktionsprüfungen“).

Hinsichtlich der von der MEAG MUNICH ERGO Asset Management GmbH, München, an welche die Vermögensveranlagung und Vermögensverwaltung gemäß § 109 VAG ausgelagert ist, für die Bewertung zur Verfügung gestellten Kurse, haben wir den vorliegenden ISAE 3402 Report Type 2 der KPMG Bayrische Treuhandgesellschaft AG, München, in dem die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen zur Kursermittlung bestätigt wird, entsprechend gewürdigt.

Weiters haben wir für gemildert bewertete Wertpapiere anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Bei streng bewerteten Wertpapieren haben wir uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 112 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Schadenreservierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Unter Einbeziehung unserer Aktuare haben wir auf Basis der vergangenen Schadenverläufe eigene aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen. Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt. Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung kritisch auseinandergesetzt.

Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 3.980 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbeziehung unserer Aktuare haben wir ein Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen erlangt sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet. Besonderen Fokus haben wir dabei auf die internen Kontrollen gelegt, die der verantwortliche Aktuar durchführt um seine gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben zu erfüllen.

Des Weiteren haben wir unter Einbeziehung unserer IT-Spezialisten generelle IT-Kontrollen und Anwendungskontrollen im Bereich des im Einsatz befindlichen Host-Systems erhoben, ihre Ausgestaltung beurteilt sowie ihre Implementierung und Wirksamkeit getestet.

Wir haben die tatsächliche Veränderung der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen anhand von Ein- und Ausgängen (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) untersucht und die Ergebnisse mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen. Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.

Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.

Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein mög-

lichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den diesbezüglichen Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstim-

migkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. März 2017 als Abschlussprüfer gewählt und am 5. Mai 2017 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1984 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 28. Februar 2019


KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf

den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat den um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2018 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2018 ist sohin festgestellt.

Der Aufsichtsrat berichtet weiter, dass er sowohl als Ganzes als auch fallweise durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter Gelegenheit genommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft zu überprüfen. Diesem Zweck dienten auch wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche an Hand von Büchern und Schriften erschöpfende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung erteilten.

Im Jahr 2018 fanden eine ordentliche Hauptversammlung sowie sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

Da die Gesellschaft die gesetzmäßigen Befreiungsgründe von der Verpflichtung zur Einrichtung eines Prüfungsausschusses gem. § 123 Abs. 8 VAG 2016 in Anspruch nehmen konnte, fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, von der Einrichtung eines Prüfungsausschusses abzu- sehen und die in § 123 Abs. 9 VAG 2016 genannten zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen.

Der Aufsichtsrat teilt der Hauptversammlung ferner mit, dass der Jahresabschluss 2018 und der Lagebericht vom Abschlussprüfer, der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft wurden, dass der Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und erörtert wurde und dass diese Prüfung nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat. Der Aufsichtsrat erklärt seinerseits, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat schlägt daher der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe.

Wien, im März 2019

Der Aufsichtsrat

Dr. Clemens Muth, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Anschriften

Generaldirektion

ERGO Center
Businesspark Marximum/Objekt 3
Modecenterstraße 17
1110 Wien
Tel +43 1 27444-0
Fax +43 1 27444-6010
Kunden-Hotline 0800 22 44 22
E-Mail: office@ergo-versicherung.at
www.ergo-versicherung.at

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

ERGO Versicherung AG
ERGO Center
Businesspark Marximum/Objekt 3
Modecenterstraße 17
1110 Wien
Tel +43 1 27444-0
Fax +43 1 27444-6010
www.ergo-versicherung.at

Gesellschaftsform:

Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien,

Firmenbuchgericht:

Handelsgericht Wien

Firmenbuch-Nr.: 101528 g

DVR: 0461946

Umsatzsteueridentifikationsnummer
(UID): ATU 15366306

Redaktion:

Strategieentwicklung und
Kommunikation sowie
Rechnungswesen der ERGO Austria
International AG und
der ERGO Versicherung AG

Satz und Druck:

Druck- und Medienhaus Bürger,
Schwechat

